



Wintersemester 2018/19

Vorlesungszeit: 15.10.2018 - 16.02.2019

Juristische Fakultät
Bebelplatz 2, 10117 Berlin

Dekanat

Dekan	Professor Dr. Martin Heger, BE 2, 134, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387
Prodekan	Professor Dr. Martin Eifert, UL 11, 303A, Tel. 2093 3620
Studiendekan	Professor Dr. Gregor Bachmann, BE 2, 329.3, Tel. 2093 3554
Prodekan für internationale Angelegenheiten	Professor Dr. Gerhard Werle, BE 2, E32, Tel. 2093 3326, Fax 2093 3320
Verwaltungsleiter	Isko Steffan, BE 2, 137E, Tel. 2093 3425, Fax 2093 3417
Mitarbeiterin Dekanat	Petra Krause, BE 2, 132, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
Mitarbeiterin Dekanat	Valeria Lühning, BE 2, 132, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307

Internationale Programme

Referent d. Prodekans für intern. Angelegenheiten	René Pawlak, UL 9, E16, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414
Erasmus-Koordinatorin	Annelin Starke, UL 9, E16, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414

Promotionsangelegenheiten

Fakultätsbeauftragte	Petra Krause, BE 2, 132, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
----------------------	--

Promotionskommission

Vorsitzender	Professor Dr. Georg Nolte, UL 9, 116, Tel. 2093 3512, Fax 2093 3384
--------------	---

Prüfungsausschuss

Vorsitzende	Professorin Dr. Tatjana Hörnle, BE 2, E41, Tel. 2093 3448, Fax 2093 3513
-------------	--

Prüfungsbüro

Leiterin	Friederike Kluge, BE 2, E47, Tel. 2093 3443, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Eugenia Entsch, BE 2, E47, Tel. 2093 3445, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Nora Young, BE 2, E47, Tel. 2093 3445, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Katharina Neiss, BE 2, E47, Tel. 2093 3445, Fax 2093 3446

Studienbüro

Referent für Studium und Lehre	Martin Böhme, BE 2, 137G, Tel. 2093 3418, Fax 2093 3446
Studienorganisation	Claudia Haarmann, UL 9, E21, Tel. 2093 3518, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Sonja Wendeler, UL 9, E21A, Tel. 2093 3305, Fax 2093 3446

Studienfachberatung

Studienfachberater Zivilrecht	Professor Dr. Lars Klöhn, UL 11, 305B, Tel. 2093 3398, Fax 2093 3377
Studienfachberater Öffentliches Recht	Professor Dr. Matthias Ruffert, FRS60, 1.25, Tel. 2093 91450
Studienfachberater Strafrecht	Professor Dr. Gerhard Werle, BE 2, E32, Tel. 2093 3326, Fax 2093 3320
Studienfachberater Internationale Masterstudiengänge	Professor Dr. Gregor Bachmann, BE 2, 329.3, Tel. 2093 3554
Studienfachberater Masterstudiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich	Professor Dr. Martin Heger, BE 2, 134, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387

Juristische Fakultät, weitere Beauftragte

Juristische Fakultät, An-Institute, Institut für Energie- und Wettbewerbsrecht in der Kommunalen
Wirtschaft e.V.

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

DEUTSCHES UND EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS	4
Modul Zivilrecht	4
Modul Öffentliches Recht	4
Modul Strafrecht	5
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	6
Modul Grundlagen des Rechts	10
Modul Einführung in die Spezialisierung	12
Modul Vertiefung der Spezialisierung	21
Personenverzeichnis	26
Gebäudeverzeichnis	30
Veranstaltungsartenverzeichnis	31

DEUTSCHES UND EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS

Modul Zivilrecht

10 100 Einführung und Allgemeiner Teil des BGB und allgemeines Schuldrecht

6 SWS	15 LP / 8 LP				
VL	Mi	09-12	wöch.	PH13-HSZ, 001	G. Bachmann
	Do	09-12	wöch.	PH13-HSZ, 001	G. Bachmann

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das deutsche Zivilrecht und in das Vertragsrecht. Behandelt werden der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs und der Allgemeine Teil des Schuldrechts. Im Zentrum stehen der Vertragsschluss, die Lösung vom Vertrag, die Vertragserfüllung und die Folgen fehlender oder mangelhafter Vertragserfüllung. Parallel zur Vorlesung finden Übungen (Arbeitsgemeinschaften) statt, in denen das in der Vorlesung Gelernte anhand praktischer Fälle geübt wird.

Literatur:

Musielak/Hau, Grundkurs BGB, 15. Aufl. 2017; weitere Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Organisatorisches:

Bitte beachten: Die VL findet morgen, 18.10. regulär im Audiersatzbau statt. Die Reparaturen wurden abgeschlossen!

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Probeklausur (2h)

Studiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 101 AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 9, E25	S. Paas
UE	Mo	14-16	wöch.	BE 2, E42	M. Kolter
UE	Mo	14-16	wöch.	BE 2, E44/46	T. Ponßen
UE	Di	14-16	wöch.	BE 2, 144	C. König
UE	Di	14-16	wöch.	BE 2, E44/46	S. Vetter
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E44/46	A. Mann
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 2002	N. Maamar
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 140/142	B. Beck
UE	Di	16-18	wöch.	BE 2, 144	C. König
UE	Di	16-18	wöch.	UL 6, 3038/035	S. Vetter
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 140/142	A. Mann
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 144	B. Beck
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 139A	N. Maamar

Organisatorisches:

Die Bekanntgabe der Einteilung der Studierenden in die Arbeitsgemeinschaften erfolgt am Orientierungstag für Erstsemester. Die AGen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

Modul Öffentliches Recht

10 134 Staatsorganisationsrecht

4 SWS	10 LP / 5 LP / 6 LP				
VL	Mo	12-14	wöch. (1)	PH13-HSZ, 001	M. Eifert
	Di	08-10	wöch. (2)	PH13-HSZ, 001	M. Eifert
1) findet ab 22.10.2018 statt					
2) findet ab 16.10.2018 statt					

Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: Zunächst dient sie dazu, in die Denkweisen, Methoden und Inhalte des Öffentlichen Rechts einzuführen. Sodann vermittelt sie die für die betreffenden Studiengänge erforderlichen Kenntnisse im Staatsorganisationsrecht. Inhaltlich werden die theoretischen und dogmatischen Grundlagen der verfassungsmäßigen Ordnung im offenen Verfassungsstaat des Grundgesetzes, die Staatsstrukturprinzipien sowie die Staatsorgane und Staatsfunktionen nach dem Grundgesetz erarbeitet. Außerdem geht die Vorlesung auf ausgewählte besondere Gebiete des Verfassungsrechts ein.

Literatur:

Christoph Degenhart, Staatsrecht I, 31. Aufl. 2015.

Hartmut Maurer, Staatsrecht I, 7. Aufl. 2016.

Martin Morlok/Lothar Michael, Staatsorganisationsrecht, 2. Aufl. 2015.

Fallsammlung: Christian Bumke/Andreas Voßkuhle, Casebook Verfassungsrecht, 7. Aufl. 2015.

Weitere Literatur und Materialien werden über moodle bereitgestellt.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Probeklausur (2h)

Studiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 136 AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
UE	Di	14-16	wöch.	UL 9, E25	T. Herklotz
UE	Di	14-16	wöch.	UL 9, 213	L. Wendel
UE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 2094	M. Ilal
UE	Di	16-18	wöch.	UL 6, 2094	M. Ilal
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 2002	T. Herklotz
UE	Mo	14-16	wöch.	BE 2, 140/142	M. Plöse
UE	Mo	14-16	wöch.	BE 2, 144	P. Schulte
UE	Mo	14-16	wöch.	BE 2, E34	S. Gerbig
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E34	J. Lennartz
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E44/46	A. Zahn
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E34	J. Lennartz
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E44/46	F. Wittmer
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 139A	F. Wittmer

Organisatorisches:

Die Bekanntgabe der Einteilung der Studierenden in die Arbeitsgemeinschaften erfolgt am Orientierungstag für Erstsemester. Die AGen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

10 622 Rechtsetzungsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	UL 9, E25	C. Waldhoff

Die Vorlesung vermittelt die juristischen Grundlagen von Rechtsetzung; dazu gehört die Rechtsquellenlehre, die historische Entwicklung von Rechtsetzung, verschiedene Rechtsetzungsverfahren einschließlich der Vorbereitung von Gesetzentwürfen (sog. inneres Gesetzgebungsverfahren), Rechtsprobleme nichtstaatlicher Rechtsetzung durch Private, Fragen des Richterrechts sowie ganz grundsätzlich das Verhältnis von Recht und Politik.

Literatur:

Schneider, Gesetzgebung, 3. Aufl. 2002

Schuppert, Governance und Rechtsetzung, 2011

Müller/Uhlmann, Elemente einer Rechtsetzungslehre, 3. Aufl. 2013

Modul Strafrecht

10 170 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB

4 SWS	10 LP / 5 LP / 6 LP				
VL	Mi	14:15-16:00	wöch.	PH13-HSZ, 001	M. Heger
	Do	12-14	wöch.	PH13-HSZ, 001	M. Heger

Die Veranstaltung führt die Studierenden in die historischen, philosophischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Strafrechts ein und verschafft einen Überblick über die strafrechtlichen Rechtsfolgen. Darauf aufbauend werden Kenntnisse über die Systematik des Strafgesetzbuchs und die Anwendung von Strafgesetzen vermittelt. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Behandlung der Grundform der Straftat, des vorsätzlichen Begehungsdeliktes. Die Erörterung erfolgt durchgehend auf der Basis von Übungsfällen, zu deren Bearbeitung auch in begleitenden propädeutischen Übungen angeleitet wird. Die Veranstaltung wird mit einer Probeklausur abgeschlossen.

Organisatorisches:

Bitte beachten: Die VL fällt am Mittwoch, dem 10.01.19 aus!

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Probeklausur (2h)

Studiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Semesterabschlussklausur (2h)

10 171 AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB

2 SWS	2 LP				
UE	Fr	08-10	wöch.	UL 9, 213	P. McColgan
UE	Fr	08-10	wöch.	UL 6, 2002	M. Schulz
UE	Fr	10-12	wöch.	UL 9, 213	L. Huthmann
UE	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 2002	M. Preuß
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E34	S. Seel
UE	Di	14-16	wöch.	BE 2, 140/142	A. Arntz
UE	Di	14-16	wöch.	BE 2, E34	S. Keßler
UE	Di	16-18	wöch.	BE 2, 140/142	A. Arntz
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 140/142	S. Nitsios
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 144	A. Leite
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 144	A. Leite
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 9, 213	L. Huthmann
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 139A	N. Wilfert

Organisatorisches:

Die Bekanntgabe der Einteilung der Studierenden in die Arbeitsgemeinschaften erfolgt am Orientierungstag für Erstsemester. Die AGen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

10 280 Strafprozessordnung

2 SWS	2 LP / 3 LP / 5 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	STJ 135, H 3010	A. Norouzi

Einführungsvorlesung zu Zielen und Gegenstand des Strafverfahrens sowie Rechtsquellen des Strafprozessrechts.

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundzüge des Strafverfahrensrechts, d.h. insbesondere: Rechtsquellen und Prozessmaximen des Strafprozessrechts; Verfahrensbeteiligte; Verfahrensablauf (Regelverfahren in erster Instanz mit Ermittlungsverfahren; Arten von Rechtsmitteln). In der Vorlesung soll dabei ein grober Überblick über das Strafprozessrecht gegeben werden, wobei markante Fälle zur Vertiefung beitragen sollen. Übungsfälle, die sich an Staatsexamensprüfungen und aktuellen Entscheidungen orientieren fließen ebenfalls in die Vorträge ein.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

10 505 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte; Persönlichkeitsrecht und Pressefreiheit)

2 SWS	3 LP / 5 LP				
SE	Di	12-14	wöch.	BE 2, E44/46	A.-A. Wandtke

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens in Vorbereitung insbesondere auf die schriftliche Studienarbeit, aber auch auf mündliche Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion, also Vortrag und Streitgespräch. Darzustellen und kritisch zu würdigen sind ausgewählte Probleme der aktuellen Rechtsprechung des EGMR zur Pressefreiheit und zum Persönlichkeitsrecht. Die Ergebnisse sind in eine kurze schriftliche Ausarbeitung aufzunehmen, thesenförmig zusammenzufassen und sodann mündlich zu präsentieren.

Literatur:

Medienrecht (in fünf Bänden), Wandtke / Ohst, 3. Aufl. 2014

Prüfung:

BZQ I: Mündliche Präsentation

LL.M.-Studierende und Erasmus: mündliche Prüfung

10 513 Model European Union Conference (MEUC) - Simulation des Rates der Europäischen Union (englisch)

2 SWS	2 LP / 4 LP				
SE					M. Junker

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Simulation einer Sitzung des Rates der Europäischen Union. Dabei sollen diplomatisches Geschick geübt und ein Einblick in die Verhandlungsprozesse der europäischen Institutionen gegeben werden. Die zweitägige Simulation findet geblockt in den Räumen einer politischen Stiftung in Berlin statt. Verhandlungssprache ist englisch.

Organisatorisches:

Detailliertere Informationen zum Thema der Simulation sowie zu den Veranstaltungsdaten finden Sie in Kürze unter <http://www.meuc.eu>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an info@meuc.eu.

10 515 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Bereich: Wie finanziert sich unser Staat? Grundgesetz und öffentliche Abgaben)

2 SWS
BS

3 LP / 5 LP

Block+SaSo (1)

M. Heintzen,
C. Waldhoff

1) findet vom 25.01.2019 bis 27.01.2019 statt

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens in Vorbereitung insbesondere auf die Studienarbeit in den Schwerpunktbereichen, aber auch auf mündliche Beiträge in der wissenschaftlichen Diskussion. Darzustellen und kritisch zu würdigen sind ausgewählte Probleme der Staatsfinanzierung, insbesondere der unterschiedlichen Abgabenarten unter dem Grundgesetz. Die Ergebnisse sind in einer schriftlichen Arbeit niederzulegen und in einem mündlichen Vortrag zu präsentieren und zu verteidigen.

Organisatorisches:

Die Blockveranstaltung findet an einem Ort außerhalb Berlins statt. Um Anmeldung wird gebeten unter: sekretariat.waldhoff@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

BZQ I: Mündliche Präsentation

10 517 Verhandlungsführung

2 SWS
BS

2 LP / 5 LP
Di

16-18

Einzel (1)

UL 9, 210

T. Strecker,
B. Werthmann

Fr

10-20

Einzel (2)

UL 9, E25

T. Strecker,
B. Werthmann

Sa

10-18

Einzel (3)

UL 9, E25

T. Strecker,
B. Werthmann

So

13-18

Einzel (4)

UL 9, E25

T. Strecker,
B. Werthmann

1) findet am 20.11.2018 statt

2) findet am 23.11.2018 statt

3) findet am 24.11.2018 statt

4) findet am 25.11.2018 statt

"What are your choices when someone puts a gun to your head? [...] You take the gun, or you pull out a bigger one. Or, you call their bluff. Or, you do any one of a hundred and forty six other things." — Harvey Specter, Suits

Verhandeln ist ein wesentlicher Teil des Lebens, sei es mit den eigenen Kindern, auf dem Basar oder zwischen Staatsoberhäuptern. Auch im Berufsleben ist geschicktes Verhandeln häufig unentbehrlich. Gerade in der juristischen Arbeit gilt es oft, Streitfälle durch Verhandlungen zu vermeiden.

Neben theoretischem Wissen und Checklisten ist es dabei vielfach wichtig, den eigenen Stil zu bewahren und sich dennoch flexibel der jeweiligen Situation anzupassen.

Die Veranstaltung konzentriert sich darauf:

- die psychologischen Grundlagen für Verhandlungen zu erklären,
- zu erläutern, wie man Praxis und theoretische juristische Kenntnisse geschickt kombiniert,
- theoretische Kenntnisse in zahlreichen praktischen Übungen anzuwenden und zu testen und
- Techniken zu vermitteln, um als Verhandlungsführer im Nachgang stetig weiter dazu zu lernen.

Es fließen jahrelange Erfahrungen aus grenzüberschreitenden Verhandlungen aus verschiedenen Bereichen - vom Finanzsektor bis zum Startup-Bereich – in das Seminar ein.

Literatur:

Fisher/Ury/Patton, Getting to Yes, 3. Aufl. 2011; Mnookin/Peppet/Tulumello, Beyond Winning, 1. Auflage 2000; Bühring-Uhle/Eidenmüller/Nelle, Verhandlungsmanagement, 1. Aufl. 2009

Organisatorisches:

Kontakt: anmeldung@tobiasstrecker.de

Um Anmeldung unter der o.g. Emailadresse mit Angabe von Name, Matrikel-Nr., Fachsemester wird gebeten! Die Zahl der Teilnehmer ist aufgrund der Konzeption als interaktiver Workshop begrenzt.

Prüfung:

BZQ I: Klausur

10 520 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Arbeitsrecht)

2 SWS
SE

2 LP / 5 LP
Di

18-20

Einzel (1)

BE 2, 140/142

J. Schubert,
R. Singer

1) findet am 23.10.2018 statt

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen wissenschaftlicher Techniken. Es geht um Fertigkeiten der wissenschaftlichen Argumentation und Präsentation, schriftlich (Studienarbeit, Masterarbeit, Dissertation), vor allem aber auch mündlich (Vortrag, Präsentation, Diskussionsbeiträge, Streitgespräch, Diskussionsleitung, Zusammenfassung der Ergebnisse einer Diskussion). Die Übung in der freien Rede, der Darstellung und kritischen Würdigung der Kernpunkte von Texten, die mündliche Verhandlung kommt bisher in der juristischen Ausbildung zu kurz. Hier setzt diese als Schlüsselqualifikation anerkannte und mit 2 SWS angesetzte Veranstaltung an. Anhand ausgewählter Entscheidungen sollen Studierende die aktuelle Rechtsprechung des EuGH darstellen und kritisch, auch am Maßstab der Rechtsprechung des BAG würdigen. Jeder Studierende soll Sachverhalt und Gründe einer der von ihm aus einer Liste ausgewählten Entscheidungen in einer schriftlichen Ausarbeitung von ca. 15 – 20 Seiten zusammenfassen und analysieren. Die Ausarbeitung ist mündlich zu präsentieren (zeitlicher Umfang: maximal 30 Minuten). Für die anschließende Diskussion sollten die Studierenden für die anderen Teilnehmer ein Thesenblatt verfassen und den Vortrag durch Skizzen und Schaubilder – gerne auch in Form einer Powerpoint -Präsentation veranschaulichen. Der Vortrag sollte möglichst frei geschehen

Organisatorisches:

Interessenten können sich ab sofort mit gewählten Thema (Nr.) anmelden: sekretariat.singer@rewi.hu-berlin.de (Themenliste siehe Homepage LS Singer <https://singer.rewi.hu-berlin.de/news/>)

Prüfung:

BZQ I: mündlich/schriftliche Prüfung

10 552 Law and Technology in China and Germany: A Comparative Law Seminar (englisch)

2 SWS	2 LP / 5 LP				
SE	Mi	14-16	Einzel (1)	UL 9, E25	A. Metzger, R. Singer
	Mi	18-20	Einzel (2)	UL 9, E25	A. Metzger, R. Singer
	Fr	10-20	Einzel (3)	UL 9, E25	A. Metzger, R. Singer
	Sa	10-20	Einzel (4)	UL 9, E25	A. Metzger, R. Singer

1) findet am 05.09.2018 statt
2) findet am 17.10.2018 statt
3) findet am 09.11.2018 statt
4) findet am 10.11.2018 statt

The seminar deals with issues of law and technology, especially questions of intellectual property and information technology law, from a Chinese and German perspective. A group of students from Tongji University, Shanghai, China, and a group of students from Humboldt-University will discuss seminar papers from both perspectives in English language. The seminar is of special interest for German students with an interest for academic exchange with China.

Organisatorisches:

Anmeldung an Sekretariat LS Singer per Email an sekretariat.singer@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

BZQ II: a written seminar paper (15-20 pages) and an oral presentation (ca. 30 minutes), both in English language

10 800 Einführung in das deutsche und europäische Medienrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	BE 2, E42	A.-A. Wandtke

Die Vorlesung führt vor allem in das private Medienrecht ein.

Ausgewählte Themen der VL sind: Medientheorien, Rechtsstellung der Verlage, Fernsehanstalten und Filmhersteller, presserechtlicher Gegendarstellungsanspruch, Bildnisschutz, allgemeines Persönlichkeitsrecht und dessen Kommerzialisierung, Product Replacement und sonstige rechtlich relevante Werbemaßnahmen

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 809 Bank- und Kapitalmarktrecht

2 SWS	5 LP				
SE	Di	18-20	Einzel (1)	BE 2, 144	S. Grundmann
	Mi	18-20	wöch. (2)	UL 9, E25	S. Grundmann
	Mi	18-20	wöch. (3)	BE 2, 140/142	S. Grundmann

1) findet am 16.10.2018 statt
2) findet ab 24.10.2018 statt
3) findet am 23.01.2019 statt

Das Seminar soll das Verständnis für Bankrecht und die Funktionen des Kreditwesens in der Volkswirtschaft – auch für Alternativen – fördern. Zugleich soll es vorbereiten auf eine Schwerpunktarbeit mit privat-, handels- oder wirtschaftsrechtlichem Hintergrund. Hierfür werden in gut der Hälfte der Seminarstunden Grundlagentexte zu den Funktionen von Bankgeschäften und den Alternativen gelesen und diskutiert. Dies soll die selbständige konzeptionelle Arbeit lehren und unterstützen. Dabei geht es beispielsweise um die vieldiskutierten Alternativen zu Bankintermediationsleistungen – etwa im Zahlungsverkehr die durch die PSD II gestatteten innovativen, außerbanklichen Zahlungsformen, oder im Kreditgeschäft die Verlagerung auf sog. Alternative Investmentfonds. Insgesamt soll deutlich werden, warum und in welchem Umfang Bankdienstleistungen für Volkswirtschaften unverzichtbar sind. Ergänzt werden die Lektüreteile durch öffentliche Vorträge von Spezialisten aus Bankpraxis, Anwaltschaft und Ministerien.

Literatur:

Claussen, Bank- und Börsenrecht: für Studium und Praxis ⁵, 2014; Einsele, Bank- und Kapitalmarktrecht ³, 2014; Einsele, Bank- und Kapitalmarktrecht ³, 2014; Grundmann, in: Staub'scher Großkommentar Handelsgesetzbuch, Bankrecht (Bde. 10 und 11), 5. Aufl. 2015-18; Schwintowski, Bankrecht ⁵, 2018

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung (mit Übernahme von Impulsreferaten und Einführung in die Hauptproblematiken) findet am **Dienstag, 16. Oktober** (siehe Terminausweisung) statt.

Um Anmeldung wird gebeten unter stefan.grundmann@rewi.hu-berlin.de

Bitte beachten: Das SE wurde mit Beginn kommender Woche, Mi, 28.11.18 in den Raum UL 9, E25 verlegt. Dieser ist am 23.01.19 nicht nutzbar, deshalb findet das SE am Mi, 23.01.19 im ursprünglichen Raum BE 2, 140/142 statt (siehe Terminausweisungen).

Prüfung:

Seminararbeit

10 814 Reform des Urheberrechts

2 SWS	1 LP / 5 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	UL 9, E14	A.-A. Wandtke

Gegenstand und Inhalt der Reform im Urheber- und Urhebervertragsrecht werden im Seminar behandelt: Angemessene Vergütung, Verbandsklagerecht, Recht auf anderweitige Verwertung, Schranken, etc.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: mündliche Prüfung

10 817 Das Erbe des römischen Rechts

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.	BE 2, E42	B. Lahusen, C. Paulus, D. Simon

Das römische Recht ist fundamentaler Teil unserer Rechtsgeschichte und Rechtskultur. Die Jurisprudenz der klassischen Zeit hat über die Schule von Bologna und die Glossatoren bis in die Neuzeit hinein ihre Spuren hinterlassen, bis man im 19. Jahrhundert, dem „Jahrhundert der Jurisprudenz“, so weit ging, vom „heutigen römischen Recht“ zu sprechen. Welche Adaptionen und Verformungen das römische Recht dabei durchlaufen hat, wo seine Ideenwelt erhalten geblieben ist und wo sie sich Veränderungen gefallen lassen musste, wird Gegenstand des Seminars sein. Die Beispiele, an denen dieser Aneignungsprozess untersucht wird, werden überwiegend dem römischen Erbrecht entnommen.

Literatur:

Uwe Wesel, Geschichte des Rechts, 4. Aufl. 2014; Ulrike Babusiaux, Römisches Erbrecht, 2015; Edward Champlin, Final Judgements. Duty and Emotion in Roman Wills, 200 BC-AD 250, 1991; David Daube, The Preponderance of intestacy at Rome, Tulane Law Review 39 (1965), 253-262; Christoph G. Paulus, Auf der Suche nach Unsterblichkeit. Mentalitätsgeschichtliche Überlegungen zum römischen Testament, 2017

Organisatorisches:

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Kontakt zur Terminabsprache: benjamin.lahusen@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Seminararbeit

10 818 Europäisches und deutsches Energiewirtschaftsrecht in der Rechtspraxis

2 SWS	5 LP				
SE	Do	18-21	wöch. (1)	BE 2, 139A	M. Geipel, J. Nebel

1) findet vom 01.11.2018 bis 20.12.2018 statt

Die Energiewirtschaft in Europa ist im stetigen Wandel: Zur schrittweisen Verwirklichung des Energiebinnenmarkts erfolgten und erfolgen tiefgreifende Strukturänderungen durch Liberalisierung und Regulierung. Hinzu kommen klimapolitische Zielsetzungen. Speziell in Deutschland stellt die sog. Energiewende eine zusätzliche Herausforderung dar. Damit geht für Unternehmen der Energiewirtschaft, insbesondere Netzbetreiber, Lieferanten und Kraftwerksbetreiber, aber auch für deren Kunden, ein erheblicher laufender Beratungsbedarf einher. Die anwaltliche Beratung zum Energiewirtschaftsrecht hat sowohl öffentlich-rechtliche als auch zivilrechtliche Facetten, die oft ineinander greifen. Das öffentlich-rechtliche Energiewirtschaftsrecht betrifft neben dem klassischen Genehmigungsrecht insbesondere das Regulierungsrecht.

Das Seminar wird in Deutsch abgehalten. In dem Seminar werden die nachfolgenden Themenbereiche anhand von Fällen aus der anwaltlichen Praxis vertieft: Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Behörden und Befugnisse, Entgeltregulierung, Rechtsschutz, Netzanschluss, Netznutzung, Netzausbau, Erzeugung, Lieferung und Beschaffung, Förderung erneuerbarer Energien und von Kraft-Wärme-Kopplung sowie Konzessionsvertragsrecht und Konzessionen.

Hinweis: Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts“ von Herrn Dr. Sauer zu hören und das Seminar zur Vertiefung der in der Vorlesung gewonnen Erkenntnisse zu besuchen. Beide Lehrveranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Literatur:

Es wird ein Skript mit den wichtigsten energiewirtschaftlichen Bestimmungen gestellt. Zur weiteren Vertiefung werden Gesetzessammlungen zum Energierecht, etwa „Energie- und Netzrecht“ (Bundesanzeiger Verlag) oder „EnergieR“ (dtv), empfohlen.

Prüfung:

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 825**Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung**2 SWS
SE5 LP
Di

10-12

wöch.

BE 2, E34

U. Lembke

Wo wird Geschlecht im Recht verhandelt? Wie reguliert Recht Geschlechterverhältnisse und wie wirkt es bei der Reproduktion von Geschlechterverhältnissen mit? Welchen Einfluss haben Geschlechterverhältnisse auf die Konstitution von Recht? Das Seminar bietet eine Einführung in die geschlechtertheoretische Auseinandersetzung mit Recht und dem Rechtsdiskurs. Mit dem Blick in verschiedene Bereiche des Rechts (z.B. Familienrecht, Arbeitsrecht, Gewalt, Intersektionalität, Ehe/Lebenspartnerschaft und Körperregulierung) werden feministisch-/queer-kritische Themenfelder wie Öffentlichkeiten/Privatheiten, Gleichheit und/oder Differenz sowie Rechtssubjektivierung kontextualisiert und diskutiert.

Studierende erlangen durch die Veranstaltung grundlegende Kenntnisse in der „Intersektion“ von Geschlechterverhältnissen und Recht und werden zur eigenständigen Lektüre unterschiedlicher wissenschaftlicher, politischer und juristischer Texte befähigt. Das Seminar steht allen Interessierten, insbesondere Studierenden der Rechtswissenschaft und der Gender Studies offen. Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie die aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 830**Öffentlich-rechtliches Seminar**2 SWS
SE

Block+Sa

J. Becker,
H. Meyer**Themen für Seminararbeiten:**

1. Die Europäisierung des Grundgesetzes auf dem Hintergrund der Verfassungsänderungen seit 1949.
2. Wie kann völkerrechtlich eine verfassungskonforme Auslegung des ESMV sichergestellt werden und ist dies bislang im ausreichenden Umfang geschehen? (Urteil des BVerfG vom 12. September 2012 zum ESM-Vertrag und zum Fiskalpakt)
3. Ist das Zweistimmensystem nach der Reform des Bundestagswahlrechts noch sinnvoll? (Ismail Abou Moghdeb)
4. Die Entwicklung des Zweistimmensystems im Bund und für die Landtagswahlen in den Ländern seit 1949.
4. Die Entwicklung des Zweistimmensystems im Bund und für die Landtagswahlen in den Ländern seit 1949.
5. Das Bundeskabinett hat folgende Gesetzesinitiative zur Änderung des Art. 91b Abs. 1 GG beschlossen: "Bund und Länder können aufgrund von Vereinbarungen in Fällen überregionaler Bedeutung bei der Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre zusammenwirken. Vereinbarungen, die im Schwerpunkt Hochschulen betreffen, bedürfen der Zustimmung aller Länder. Das gilt nicht für Vereinbarungen über Forschungsbauten und Großgeräte." Analysieren und bewerten Sie den Unterschied zum geltenden Recht.

Literatur:

Zum Einstieg in die Themen bietet sich die Durchsicht aktueller juristischer Zeitschriften mit dem Schwerpunkt Öffentliches Recht an.

Organisatorisches:

Das Seminar findet an einem Wochenende im Januar oder Februar 2019 als Blockseminar in Berlin statt. Die Vergabe der Themen für Seminararbeiten erfolgt ab sofort per Mail an: Joachim.Becker@rewi.hu-berlin.de oder telefonisch unter: 0611/9881345
Abgabe der Seminararbeiten: bis 15. Januar 2019 per Mail an Prof. Dr. Joachim Becker.

Prüfung:

Seminararbeit

Modul Grundlagen des Rechts**10 001****Antike Rechtsgeschichte = Rechtsgeschichte I (Historische Gruppe)**2 SWS
VL2 LP / 5 LP
Mo

10-12

wöch. (1)

PH13-HSZ, 001

C. Paulus

1) findet am 22.10.2018 statt

Die Geschichte kann Vorstellungen, Einrichtungen und Vorgänge erklären, die sonst weniger verständlich wären. Deswegen hat diese Rechtsgeschichte ständig das Grundgesetz und das BGB im Blick, rudimentäre Rechtsgeschichtskenntnisse sind wünschenswert, um eine Reihe von heutigen Fachausdrücken, Denkmodellen und Redensarten, die aus dem jüdisch-christlichen, griechischen, römischen und alten deutschen Recht stammen, zu verstehen. Die Rechtsgeschichte zeigt, dass die Rechtsveränderungen sowohl von einzelnen hervorragenden Personen, als auch von anderen Gebieten, wie Politik, Wirtschaft, Philosophie und Religion, zusammenhängen und mit ausländischen Einwirkungen verbunden sind. Ein Skriptum wird zur Verfügung gestellt.

Literatur:

R. Schröder, Rechtsgeschichte, 7. Aufl., 2006 Alpmann&Schmidt; H. Hattenhauer, Europäische Rechtsgeschichte, 4. Aufl. 2004; U. Wesel, Geschichte des Rechts, 3. Aufl. 2006; F. Ebel / G. Thielmann, Rechtsgeschichte: Von der Römischen Antike bis zur Neuzeit, 3. Aufl., 2003.

Vorlesungsbegleitende Folien sowie das Quellenskriptum stehen unter "Materialien" für Sie zum Download bereit.

Organisatorisches:

Rechtsgeschichte I und II können unabhängig voneinander besucht werden und bauen inhaltlich nicht aufeinander auf. Die Modulabschlussprüfung bezieht sich nur auf den Stoff der jeweils gehörten Veranstaltung.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)
 Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 003 Rechtssoziologie (Systematische Gruppe)

2 SWS 2 LP / 5 LP
 VL Mo 08:15-09:45 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 S. Baer
 1) findet ab 22.10.2018 statt

Recht – das ist mehr ein Urteil oder ein Gesetz oder ein Vertrag: Recht ist auch ein soziales Phänomen und eine Kulturerscheinung. In der Vorlesung geht es um Perspektiven auf Recht jenseits der Rechtsdogmatik (also dem System geltender Regeln) und den praktischen Umgang mit Recht, als Regulierung. Wer setzt eigentlich Recht und wer setzt es um und durch, welche Folgen hat Recht tatsächlich, wie wirken gesellschaftliche und soziale Machtverhältnisse – also Sexismus, Rassismus, Heteronormativität etc. – im und durch Recht? Wie wird Recht in der Gesellschaft wahrgenommen, welches Rechtsbewusstsein haben Menschen und wer mobilisiert Recht oder hat auch keinen Zugang zur Rechtsdurchsetzung? Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zum „Rechtsstab“, Regulierung und Regelungsfolgen, Gerichtsverfahren und andere Mechanismen institutionalisierter Konfliktlösung und zu Rechtswirkungen und -folgen. Behandeln werden die wichtigsten Ansätze und Theorien aus der Rechtssoziologie, aber auch aus jüngerer Forschung zu Recht und Kultur (einschließlich der populären Darstellungen z.B. in Krimis) und aus den kritischen – marxistischen, feministischen, postkolonialen usw. – Ansätzen in der Rechtswissenschaft sowie Konzepte, um Rechtspluralismus heute – der EU, der Globalisierung, des Staates und der Religionen usw. – zu verstehen.

Literatur:

Grundlage ist das Lehrbuch Baer, Rechtssoziologie, 3. Auflage 2016; Vertiefungsmaterialien werden über moodle bereitgestellt.

Organisatorisches:

Gender-Studierende erbringen die für die Teilnahmebestätigung erforderliche spezielle Arbeitsleistung durch ein Essay, dessen Thema in der letzten Vorlesungsstunde bekannt gegeben wird. Gender-Studierende im Master haben zudem die Möglichkeit, die Klausur zum Ende des Semesters als MAP mitzuschreiben.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)
 Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)
 Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 006 Vertiefendes Grundlagenfach: Verfassungsgeschichte (Historische Gruppe)

2 SWS 2 LP / 5 LP
 VL Di 12-14 wöch. PH13-HSZ, 001 C. Waldhoff

Die Verfassungsgeschichte fragt danach, wie Herrschaft legitimiert und wie sie organisiert war. Moderne Verfassungen existieren erst seit dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. Vorreiter waren die nordamerikanischen Kolonien sowie das revolutionäre Frankreich. Doch auch vorher waren Gemeinwesen bereits „verfasst“. Die Vorlesung setzt, um so eine Vergleichsfolie zu erhalten, daher beim Mittelalter ein, entwickelt die Herausbildung moderner Staaten in der Frühen Neuzeit und wendet sich dann der Verfassungsbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts vergleichend zu. Im Anschluss werden die wesentlichen Stationen der deutschen Verfassungsgeschichte bis in die Gegenwart behandelt werden.

Literatur:

Grimm, Deutsche Verfassungsgeschichte 1776-1866, 1988
 Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte, 7. Aufl. 2013
 Frottscher/Pieroth, Verfassungsgeschichte, 13. Aufl. 2014

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)
 Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)
 Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 007 Vertiefendes Grundlagenfach: Recht und Religion (Systematische Gruppe)

2 SWS 2 LP / 5 LP
 VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2002 C. Waldhoff
 1) findet ab 22.10.2018 statt

Die im Jurastudium behandelte Rechtsordnung ist eine säkulare, vermittelt wird weltliches Recht. Der moderne Staat ist zumeist religiös-weltanschaulich neutral. Zumindest die großen monotheistischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – besitzen jedoch je spezifische eigene Rechtsregime: Das jüdische Gesetz, das Kirchenrecht (kanonisches Recht) sowie die Scharia und andere Formen islamischen Rechts. Die Grundlagenvorlesung soll einerseits vor der Vergleichsfolie des weltlichen deutschen Rechts dieses religiöse Recht kennenlernen und verstehen helfen. Dabei wird deutlich werden, dass zahlreiche heutige Rechtsinstitute etwa kirchenrechtlichen Ursprungs sind. Auf der anderen Seite werden ausführlich die Koordinationsmechanismen zwischen religiösem und säkularem Recht behandelt werden (sog. Religionsverfassungsrecht). Im Grundgesetz betrifft dies neben dem Individualgrundrecht der Religionsfreiheit das institutionelle Verhältnis zwischen Staat und Religion in Art. 140 GG und den dadurch inkorporierten Vorschriften der Weimarer Reichsverfassung. Vor diesem Hintergrund sollen unterschiedliche Modelle, wie sich der säkulare Staat zur Religion verhält behandelt und verglichen werden: Das Staatskirchentum (etwa in England, Norwegen oder Griechenland), strikt laizistische Modelle (USA, Frankreich) sowie Zwischenformen (sog. staatskirchenrechtliche Modelle wie Deutschland, Österreich, Spanien, Schweiz).

Literatur:

Classen, Religionsrecht, 2. Aufl. 2015

Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. 2015
 Rohe, Das islamische Recht, 2. Aufl. 2009
 Dreier, Kanonistik und Konfessionalisierung – Marksteine auf dem Weg zum Staat, JZ 2002, S. 1 – 13

Prüfung:
 Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)
 Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
 Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)
 Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

Modul Einführung in die Spezialisierung

10 600	Juristische Zeitgeschichte					
2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP					
VL	Di	16-18	wöch.	BE 2, E34		G. Werle

Bei der Schwerpunktvorlesung „Juristische Zeitgeschichte“ geht es, neben allgemeinen methodischen Fragen der juristischen Zeitgeschichte, vor allem um die Rolle von Recht und Justiz in den beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts, insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus. Analysiert werden verschiedene Rechtsbereiche (Rechtsquellenlehre/Verfassungsrecht, Strafrecht, Polizeirecht, Zivilrecht). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der juristischen Aufarbeitung des Systemunrechts. Auch hier werden unterschiedliche juristische Bereiche (Strafverfolgung, zivilrechtliche Restitution, Rehabilitation, Wahrheitsfindung durch Wahrheitskommissionen) untersucht.

10 601	Moderne Rechtsphilosophie					
2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP					
VL	Mi	14-16	wöch.	BE 2, E44/46		B. Burghardt

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Zum einen wird die rechtstheoretische Frage abgehandelt "Was ist Recht?", die nicht nur, aber auch für die retrospektive Aufarbeitung von Regimes eine Rolle spielt, die heutigen rechtsstaatlichen Anforderungen nicht entsprechen (Stichworte: strafrechtliche Bewältigung von NS-Unrecht; Mauerschützenprozesse nach dem Ende der DDR). Zum anderen werden mögliche ethische Maßstäbe erörtert, die zur Beantwortung der Frage "Was ist gerechtes Recht?" herangezogen werden könnten (etwa Werteethik, die Vertragstheorie von John Rawls, utilitarische Ansätze).

Literatur:
 Texte: Das im Reclam-Verlag erschienene Taschenbuch "Recht und Moral", hrsg. v. Norbert Hoerster

Organisatorisches:
Bitte beachten Sie die Raumänderung! Die LV findet ab der kommenden Woche, Mi, 24.10. in Raum BE 2, E44/46 statt!

10 602	Neueste Rechtsgeschichte					
2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP					
VL	Mi	10-12	wöch. (1)	BE 2, E34		B. Lahusen
1) findet ab 24.10.2018 statt						

Nach einer Einführung in Quellen und Methoden zeichnet die Vorlesung die Entwicklung der Rechtsgeschichte seit dem 19. Jahrhundert nach. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wissenschafts- und Ideengeschichte.

Organisatorisches:
 Bitte beachten: Die LV beginnt in der 2. Vorlesungswoche am 24.10.18!

Prüfung:
 Anschließende Studienarbeit

10 603	Neuere Entwicklungen des Rechts					
2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP					
VL	Mo	10-12	wöch. (1)	BE 2, E34		C. Möllers
1) findet ab 22.10.2018 statt						

Die Veranstaltung „Neuere Entwicklungen des Rechts“ will den Versuch unternehmen, rechtstheoretische Reflexion mit aktueller Rechtsentwicklung zu verbinden. Dazu sollen fünf Themenfelder in je zwei Sitzungen behandelt werden. Einleitend sollen allgemeinere theoretische Texte den Rahmen der Reflexion abbilden. Zur Vorbereitung jeder Doppelstunde sind Texte zu lesen, die in Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Prüfung:
 Anschließende Studienarbeit

10 620	Grundlagen der Rechtserzeugung und Rechtspolitik					
2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP					
VL	Do	10-12	wöch.	UL 9, E25		U. Lembke

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Fragen der Rechtssetzung und Rechtserzeugung - auch jenseits des klassischen Staatsorganisationsrechts. Welche (staatlichen, zivilgesellschaftlichen und organisatorischen...) Akteur_innen wirken bei der Erzeugung von Recht mit? Wie erfolgt Regulierung durch Recht - in nationalen sowie in europäisierten und globalisierten Kontexten? Diese und andere Fragen werden, auch mit Blick in Rechtssoziologie, Politikwissenschaft, ökonomische und kulturwissenschaftliche

Analysen des Rechts sowie Rechtsphilosophie, erörtert. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit wichtigen Ansätzen vertraut zu machen (z.B. Steuerung, Governance, symbolische Gesetzgebung, Evaluation, Framing Analyse) und in die Lage zu versetzen, Rechtssetzungsprozesse selbst mehrdimensional zu analysieren.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 621 Gesetzgebungslehre, Gesetzgebungstechnik, Gesetzesfolgenabschätzung

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	16-18	wöch.	UL 9, E25	H. Hofmann

Die Funktion der Verfassungsorgane im deutschen Gesetzgebungsverfahren sowie der europäischen Organe im EU-Rechtsetzungsverfahren werden anhand des jeweiligen Rechtsrahmens sowie in der Staatspraxis bzw. europäischen Praxis dargestellt. Dabei wird die Gesetzgebungslehre insbesondere mit Blick auf die Föderalstruktur in Deutschland sowie die Struktur des Staatenverbundes in Europa mit ihren ebenenübergreifenden Mechanismen ausgebreitet. Anhand aktuellen Rechtssetzungsprojektes („Bundeshaushaltsgesetz“) werden Abstimmungs- und Entscheidungsprozeduren parallel zum laufenden Gesetzgebungsverfahren aufgezeigt und die Gesetzgebungstechnik praktisch und aktuell veranschaulicht.

Literatur:

Kluth/Krings, Gesetzgebung, 1. Aufl. 2014; [Ismayr](#) : Gesetzgebung im politischen System Deutschlands, 2008

10 623 Inter- und supranationale Dimensionen der Rechtssetzung

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	14-16	wöch.	UL 9, E25	P. Dann

Rechtsordnungen wirken heutzutage immer stärker aufeinander ein. Dies gilt für internationales Recht, das in der deutschen Rechtsordnung umzusetzen ist, genauso wie für ausländisches Recht, das beispielgebend für deutsches Recht wird. Umgekehrt wirken deutsches Recht, deutsche Vertreter in internationalen Organisationen und deutsche Rechtsberatung in zunehmender Weise auf fremde Rechtsordnungen ein (Stichwort „Rechtsexport“). Die hier angekündigte Vorlesung soll die rechtlichen, aber auch die politischen und theoretischen Dimensionen und Implikationen dieser Verschränkungen nachgehen.

Literatur:

Ein Reader mit einschlägigen Materialien wird bereitgestellt.

Organisatorisches:

Studierende des Schwerpunkts 6 sind in dieser Veranstaltung herzlich willkommen!

10 640 Arbeitsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	BE 2, 140/142	G. Binkert

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 641 Familien- und Erbrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Do	14-18	Einzel (1)	BE 2, 140/142	E. Becker
	Do	14-18	Einzel (2)	BE 2, 140/142	E. Becker
	Do	14-18	Einzel (3)	BE 2, 140/142	E. Becker
	Mi	14-16	Einzel (4)	BE 2, E34	E. Becker
	Mi	16-18	Einzel (5)	BE 2, E44/46	E. Becker,
					J. Eickelberg
	Do	14-18	Einzel (6)	BE 2, 140/142	J. Eickelberg
	Do	14-18	Einzel (7)	BE 2, 140/142	J. Eickelberg
	Do	14-18	Einzel (8)	BE 2, 140/142	J. Eickelberg
	Do	14-18	Einzel (9)	BE 2, 140/142	J. Eickelberg

- 1) findet am 25.10.2018 statt
- 2) findet am 01.11.2018 statt
- 3) findet am 08.11.2018 statt
- 4) findet am 09.01.2019 statt
- 5) findet am 09.01.2019 statt
- 6) findet am 10.01.2019 statt
- 7) findet am 17.01.2019 statt
- 8) findet am 24.01.2019 statt
- 9) findet am 31.01.2019 statt

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie: Der Termin der VL von E. Becker, Familienrecht, am 20.12.18 fällt aus und wird am Mi, 09.01.19 von 14-18 Uhr nachgeholt (Räume siehe Ausweisung).

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 642 Anwaltliches Berufsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Do	14-18	Einzel (1)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (2)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (3)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (4)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (5)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (6)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (7)	BE 2, 140/142	V. Römermann
	Do	14-18	Einzel (8)	BE 2, 140/142	V. Römermann
1) findet am 18.10.2018 statt					
2) findet am 15.11.2018 statt					
3) findet am 22.11.2018 statt					
4) findet am 29.11.2018 statt					
5) findet am 06.12.2018 statt					
6) findet am 13.12.2018 statt					
7) findet am 07.02.2019 statt					
8) findet am 14.02.2019 statt					

Anwaltsrecht ist das Berufsrecht der Rechtsanwälte und eine verhältnismäßig junge Materie, die seit 1987 ständig an Bedeutung zunimmt. Dem Berufsrecht kommt eine Schlüsselposition zu, indem es das Umfeld und die Basis anwaltlicher Tätigkeit beschreibt und regelt. Anhand konkreter Fallbeispiele bietet die Vorlesung eine Einführung in die Grundlagen, aber auch die heutigen, spannenden Kontroversen des Berufsrechts. Beispiele: Was bedeutet die ominöse „Unabhängigkeit“ eigentlich konkret? Was ist ein „Organ der Rechtspflege“? Dürfen sich Anwälte in beliebigen Rechtsformen zusammenschließen, ggfs. wo gibt es Grenzen und warum gibt es sie? Welche Werbung ist Anwälten im Zuge ihres Marketing erlaubt?

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 643 Vertragsgestaltung

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Fr	14-16	wöch.	UL 9, 213	D. Hüren, C. Küstner, S. Löffler, S. Schmitz, B. Strauß, J. Worringer

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Vertragsgestaltung, veranschaulicht an praxisnahen Beispielen. Im Vordergrund steht dabei die Verknüpfung von (regelungsbedürftigen) Sachverhalten aus dem Alltag mit dem gesetzlich vorgegebenen Instrumentarium. Zugleich werden aber auch die materiellen Grundlagen der verschiedenen betroffenen Rechtsgebiete (allgemeine Rechtsgeschäftslehre, Leistungsstörungen, Kauf, Miete, Sachenrecht) wiederholt und vertieft.

10 660 Patentrecht

2 SWS	1 LP / 3 LP / 5 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	UL 9, 213	A. Metzger

Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe des Patentrechts ein und erarbeitet den Schutzgegenstand, die Schutzvoraussetzungen, die Entstehung des Rechts, den Schutzbereich, die Schranken und die Durchsetzung des Patentrechts. Ein besonderes Augenmerk gilt der europäischen und internationalen Dimension des Patentrechts sowie den ökonomischen und rechtspolitischen Grundlagen. Die Bereiche Informationstechnologie und Biotechnologie werden beispielhaft beleuchtet, um den Umgang des Patentrechts mit neuen Technologiefeldern zu beleuchten.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 661 Markenrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	14-18	14tgl./1	UL 9, 213	T. Bodewig

Die Veranstaltung stellt zunächst die Grundlagen des deutschen Zeichenrechts vor. Behandelt werden Marken, Unternehmenskennzeichen, Titel und geografische Herkunftsangaben. Daneben geht die Vorlesung auch auf Unionsmarken (EU-Marken) und Internationale (Marken-) Registrierungen (WIPO) ein. Zum Ende werden die Möglichkeiten dargestellt, Zeichenrechte außergerichtlich und gerichtlich durchzusetzen.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie die Raumänderung! Die LV findet ab sofort bis Ende der Vorlesungszeit in Raum UL 9, 213 statt!

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 662 Urheberrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	UL 9, 213	R. Hauck

In der Vorlesung wird ein umfassender Einblick in das Deutsche, Europäische und Internationale Urheberrecht gegeben.

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit

10 663 Deutsches und Europäisches Kartellrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	14-18	14tgl./2	UL 9, 213	H. Schweitzer

Das Kartellrecht bettet die zentralen Rechtsinstitute des Privatrechts - insb. Eigentum, Vertrag und Organisation - in ihren Systembezug ein und zieht ihnen mit Blick auf das Ziel funktionsfähigen Wettbewerbs Schranken. Die Vorlesung stellt die rechtlichen und ökonomischen Eckpfeiler eines Systems unverfälschten Wettbewerbs vor und führt in das deutsche und europäische Wettbewerbsrecht (Kartellrecht) ein. Die besonderen Zielsetzungen des Kartellrechts, das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen ("Kartellverbot"), das Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellungen und die Fusionskontrolle werden behandelt. Dabei werden neben den rechtswissenschaftlichen Kategorien auch die ökonomischen Zusammenhänge in den Blick genommen.

Literatur:
Mestmäcker/Schweitzer, Europäisches Wettbewerbsrecht, 3. Aufl. 2014
Kling/Thomas, Kartellrecht, 2. Aufl. 2016

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie die Raumänderung! Die LV findet ab sofort bis Ende der Vorlesungszeit in Raum UL 9, 213 statt !

Bitte beachten: Am Mi, 16.01.19 fällt die Vorlesung einmalig aus. Sie wird am Do, 10.01.19 vorgezogen und findet wie folgt statt: von 14-16 in Raum UL 6, 2002 und von 16-18 in Raum UL 6, 3038, beide Räume im Hauptgebäude, nicht weit voneinander entfernt.

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit

10 680 Europäisches und internationales Vertragsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mo	10-12	wöch. (1)	UL 9, E25	G. Dannemann

1) findet ab 22.10.2018 statt

Die Vorlesung behandelt Grundzüge des Vertragsrechts (insbesondere Vertragsschluss, Inhaltskontrolle, Leistungsstörungen) aus rechtsvergleichender Sicht, wobei vor allem deutsches, englisches und französisches Vertragsrecht sowie der Kommissionsentwurf für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht berücksichtigt werden. Hinzu kommen Grundzüge des Internationalen Vertragsrechts auf Grundlage der Rom-I-Verordnung und der Brüsseler Zuständigkeits-Verordnung.

Gliederungsübersicht:

- A. Einführung
- B. Parteiautonomie
- C. Dispositives Recht
- D. Reichweite von Vertragsrecht und -statut
- E. Einigung und Gültigkeit
- F. Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- G. Willensmängel
- H. Stellvertretung
- I. Inhaltskontrolle
- J. Vertragliche Abwicklung
- K. Vertragsverletzung
- L. Ansprüche aus Vertragsverletzung

Literatur:
Thomas Kadner Graziano, Europäisches Vertragsrecht : Übungen zur Rechtsvergleichung und Harmonisierung des Rechts (2008)
Jan Smits, Contract Law. A Comparative Introduction (2014) (behandelt nicht Internationales Vertragsrecht)

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie den Raumwechsel zu UL 9, E25 ab kommendem Mo, 26.11.18 bis Semesterende!

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit

10 681 Bankrecht und Finanzordnung

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	BE 2, E42	S. Grundmann

Die Vorlesung wird eröffnet durch einen Blick auf das Gesamtpanorama der Finanzordnung – namentlich der Bezüge zum Bankaufsichtsrecht, aber auch zu sonstigen Teilen des Finanzrechts einschließlich des Zentralbankwesens. Hierbei werden auch die wichtigsten Institutionen und Aufsichts- sowie Regulierungsbehörden angesprochen. Die vier privatrechtlichen Hauptteile, die sich anschließen, betreffen: die allgemeine Bank-Kunden-Beziehung und ihre Hauptprobleme; das Zahlungsgeschäft, das durch die Payment Services Directive II (mit Umsetzung 2018) fundamental reformiert wurde; das Kreditgeschäft, das stark in einen Abschnitt Verbraucher- und Wohnimmobilienkredit und einen Abschnitt Unternehmenskredit unterfällt; sowie die Grundzüge des (sehr umfangreichen) Bereichs Investment Banking, namentlich den Bankdienstleistungen zur Markteinführung von Finanzinstrumenten und den Bankdienstleistungen im Sekundärhandel dieser Instrumente. Die Vorlesung versucht, ein Verständnis zu wecken für Generalziele wie Marktintegrität, Finanzstabilität, individuelle Fairness und Informationsgleichheit.

Literatur:

Claussen, Bank- und Börsenrecht: für Studium und Praxis⁵, 2014; *Einsele*, Bank- und Kapitalmarktrecht³, 2014; *Grundmann*, in: Staub'scher Großkommentar Handelsgesetzbuch, Bankrecht (Bde. 10 und 11), 5. Aufl. 2015-18; *Schwintowski*, Bankrecht⁵, 2018

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit
Klausur für ERASMUS und LL.M.-Studierende

10 682 Vertrag und Wettbewerb auf digitalen Märkten

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	14-18	14tgl./1	BE 2, 139A	H. Schweitzer

Die das gesamte Wirtschaftsleben durchdringende Digitalisierung erfordert Anpassungen des rechtlichen Rahmens. Auf der Grundlage der DSGVO muss ein Datenwirtschaftsrecht entwickelt werden. Vertragsrechtliche Beziehungen müssen dogmatisch neu gedacht und Zurechnungs- und Haftungsprinzipien an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Veränderte Wettbewerbsbeziehungen stellen neue Herausforderungen an das deutsche und europäische Kartellrecht. In Reaktion auf die immer zentralere Stellung digitaler Plattformen entwickelt sich ein neues Recht der digitalen Intermediäre, das Aspekte des Lauterkeitsrechts, des Vertrags-, Delikts- und Wettbewerbsrechts umfasst. Ausgehend von den Veränderungen der Marktbeziehungen im digitalen Umfeld werden in der Vorlesung Eckpunkte eines neuen Ordnungsrahmens für die digitale Wirtschaft entwickelt und diskutiert, der die Funktionsfähigkeit von Märkten unter den neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten gewährleisten soll.

Literatur:
Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben

Organisatorisches:
Anschließende Studienarbeit

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit
Klausur für ERASMUS und LL.M.-Studierende

10 700 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (1. Semesterhälfte)

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Do	14-18	wöch. (1)	UL 9, 213	L. Klöhn

1) findet bis 06.12.2018 statt

Die Vorlesung baut auf der Pflichtfachvorlesung "Gesellschaftsrecht" des Grundstudiums (ZR III) auf. Während dort das Personengesellschaftsrecht im Vordergrund stand, wird hier das Recht der Kapitalgesellschaften (AG und GmbH) behandelt. Die Vorlesung findet als vierstündiger Block (mit Pausen) jeweils am Dienstagnachmittag statt. Sie endet am 6. Dezember 2016 und wird dann in Gestalt der Vorlesung "Unternehmenssteuerrecht" (Prof. Dr. Stapperfend) fortgesetzt.

Literatur:
zum gesamten Gesellschaftsrecht: Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013 (ca. 27 EUR);
Saenger, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2015 (ca. 35 EUR)
speziell zum Kapitalgesellschaftsrecht: Drygala/Staake/Szalai, Kapitalgesellschaftsrecht, 2012 (ca. 35 EUR);
Hemmer/Seuffert/Wüst, Kapitalgesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2014 (ca. 22 EUR)

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit, Abschlussklausur (2 Std.) für LL.M.- und Austauschstudierende

10 701 Europäisches Gesellschaftsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 2094	S. Grundmann

Die Vorlesung widmet sich zunächst dem Konzept eines Europäischen Gesellschaftsrechts und den Grundlagen eines Zusammenwirkens von EU-Recht und nationalem Recht anhand des konkreten Beispiels des Gesellschaftsrechts. Sodann richtet sich der Blick auf die wichtigsten Regelungskomplexe der Gründung, der Organisation und des Wirkens einer (Kapitel-)Gesellschaft nach Europäischem Recht und – wo solches fehlt – in wesentlichen rechtsvergleichenden Modellen oder Codes of Conducts, um schließlich Rechnungslegung, Finanzierung und Grundlagengeschäfte in Form von Umwandlung und Übernahme in den Blick zu nehmen. Zum Abschluss werden Grundstrukturen der Societas Europaea vorgestellt.

Literatur:
Grundmann, Europäisches Gesellschaftsrecht – eine systematische Darstellung unter Einbeziehung des Europäischen Kapitalmarktrechts², 2011, *ders.*, European Company Law – Organization, Finance and Capital Markets², 2012; *Habersack/Verse*, Europäisches Gesellschaftsrecht – Einführung für Studium und Praxis⁴, 2011; in Auszügen: *Lutter/Bayer/J. Schmidt*, Europäisches Unternehmensrecht⁶, 2017

Organisatorisches:
Bitte beachten Sie die Raumänderung! Die LV findet ab der kommenden Woche, Mi, 24.10. in Raum UL 6, 2094 im Hauptgebäude statt!

Prüfung:

Studiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht (2,5 h)

10 702 Unternehmenssteuerrecht (2. Semesterhälfte)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Do 14-18 wöch. (1) UL 9, 213 T. Stapperfend
1) findet ab 13.12.2018 statt

Behandelt wird die Besteuerung unternehmerischen Handelns in Form von Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Körperschaften. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die steuerliche Gewinnermittlung. Es wird eine Semesterabschlussklausur für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angeboten. Dies ist die Teilklausur im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Wirtschaftlich relevante Teile des Rechts" in der Wahlfachgruppe 4.

Literatur:

Erforderliche Materialien: Abgabenordnung, Einkommenssteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Körperschaftssteuergesetz, Handelsgesetzbuch

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: mündliche Prüfung

10 703 Kapitalmarktrecht

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 9, 213 L. Klöhn
1) findet ab 22.10.2018 statt

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge des Bank- und Kapitalmarktrechts. Behandelt werden die Rechtsbeziehungen zwischen Bank und Bankkunden unter besonderer Berücksichtigung des Darlehensvertrags- und Kreditsicherungsrechts sowie der Anlageberatung und Beraterhaftung. Das Kapitalmarktrecht wird aus seiner Zielrichtung als Marktverhaltensrecht mit Blick auf Publizitätspflichten der Unternehmen und zivilrechtliche Haftungssanktionen bei Publizitätsmängeln erschlossen.

Literatur:

Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 8. Aufl., 2016

Langenbucher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2015

Tonner/Krüger, Bankrecht, 2. Aufl., 2016

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Studiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich: mündliche Prüfung

10 720 Informationsrecht

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Di 12-14 wöch. UL 9, E25 M. Eifert

Es werden die Grundlagen der rechtlichen Informationsordnung behandelt. Sie umfassen insbesondere das Datenschutzrecht, das Recht auf Informationszugang sowie die Weiterverwendung von Informationen. Die zentralen rechtlichen Grundlagen bilden die einschlägigen Grund- und Menschenrechte, die DatenschutzGrundVO der EU, die ergänzenden nationalen Datenschutzgesetze, die Informationsfreiheitsgesetze sowie das Informationsweiterverwendungsgesetz.

Literatur:

Gesetze: Dix, Datenschutz und Informationsfreiheit

Kühling/Klar, Datenschutzrecht, 2018

Rüpke, von Lewinski, Datenschutzrecht, 2018

Schoch, Informationsfreiheitsgesetz, 2016

Rossi, Informationsfreiheitsgesetz

Organisatorisches:

Die Vorlesung kann von allen Studierenden besucht werden (also auch außerhalb von SP 5) sowie – nach Absprache – auch von Studierenden nicht-juristischer Studiengänge.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: mündliche Prüfung

10 721 Vergleichendes Verwaltungs- und Verfassungsrecht

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mi 16-18 wöch. BE 2, E34 P. Dann

Vergleichen ist eine Grundkategorie des Verstehens – im Recht wie anderswo. Die Vorlesung Verfassungsvergleich möchte dies für das Verständnis des Verfassungsrechts nutzbar machen. Anhand von Beispielen werden zunächst Theorie und Methodik der Vergleichung demonstriert und problematisiert. Sodann wird das Verständnis des nationalen Rechts durch den exemplarischen

Vergleich mit anderen Rechtsordnungen auf dem Gebiet des Verfassungsrechts vertieft werden. Dabei geht es sowohl um ein besseres Verständnis dogmatischer Konstruktionen, indem alternative Wege für ähnliche funktionale Bedarfe deutlich werden, als auch um ein besseres Verständnis historischer und kultureller Bedingtheit des Rechts, wenn der Frage nachgegangen wird, warum welcher Weg durch welche Rechtsordnung beschritten wird oder warum Antworten auf gleiche Fragen auch sehr unterschiedlich ausfallen können.

Literatur:

Ein Reader mit einschlägigen Materialien wird bereitgestellt.

10 722 Europäisches Verwaltungsrecht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	UL 9, E25	F. Lange

Viele Instrumente des modernen Verwaltungsrechts stammen aus dem europäischen Unionsrecht. Die Verwaltungsverfahren verknüpfen in vielen Bereichen europäische und nationale Verwaltungen und eine Reihe von Verwaltungsentscheidungen erfolgen mittlerweile auf europäischer Ebene. Der Vollzug der nationalen Verwaltungen wird immer stärker europäisch gesteuert und die europäische Verwaltung differenziert sich immer weiter aus. Die verschiedenen Elemente eines europäischen Verwaltungsrechts sollen in ihrem Gesamtzusammenhang erarbeitet werden.

Literatur:

von Danwitz, Europäisches Verwaltungsrecht, 2008

Terhechte (Hrg), Verwaltungsrecht der Europäischen Union, 2011

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 723 Entwicklungslinien im Öffentlichen Recht

2 SWS	1 LP / 2 LP / 5 LP				
B	Mi	12-13	Einzel (1) Block	UL 9, E25	M. Eifert M. Eifert

1) findet am 17.10.2018 statt

Das öffentliche Recht soll als systematisches und dynamisches Gefüge kennengelernt und seine Entwicklung besser verstanden werden. Zentral dafür sind die Blicke auf das Wechselspiel der Rechtsebenen und das Wechselspiel zwischen gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen. Es geht um die Prozesse der Durchdringung des Verwaltungsrechts durch das Verfassungsrecht (Konstitutionalisierung), der Anleitung verwaltungsrechtlicher Entwicklungen durch das Verfassungsrecht, die Einwirkungen des europäischen und internationalen Rechts auf das nationale Recht (Europäisierung/Internationalisierung) sowie die rechtliche Verarbeitung von Herausforderungen, die gesellschaftliche Entwicklungen an das (öffentliche) Recht stellen. In der Veranstaltung werden exemplarisch an einem Themenfeld die rechtlichen Mechanismen untersucht werden, mittels derer solche Impulse verarbeitet werden.

Das Thema des diesjährigen Seminars ist die Digitale Transformation der Verwaltung. Es geht um die Veränderungen und Herausforderungen, die durch die Informatisierung und jetzt den verstärkten Einsatz von Algorithmen in der Verwaltung für Verfassungs- und Verwaltungsrecht entstanden sind. Sie betreffen den Zugang zur Verwaltung, das Verfahren und die Informationsgrundlagen der Verwaltung, die Organisation der Verwaltung und ihr Handeln. E-Government oder Predictive Policing sind u.a. entsprechende Schlagworte.

Literatur:

Die Veranstaltung ist ein Lektüre-Seminar. Es wird ein Reader mit Entscheidungen und ergänzenden Texten sowie Leitfragen für die zur Vorbereitung erforderliche jeweils eigene Lektüre bereitgestellt. In einem Blockseminar wird dann der Inhalt des Readers diskutiert werden.

Organisatorisches:

Bitte beachten: In der ersten Veranstaltung (siehe Terminausweisung) wird die weitere Planung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben!

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 740 Grundlagen der Völkerrechtsordnung / Foundations of International Law (englisch)

2 SWS	1 LP / 2 LP / 3 LP				
VL	Do	10-12	wöch. (1)	BE 2, 140/142	T. Burri

1) findet ab 25.10.2018 statt

Die Vorlesung zum Völkerrecht behandelt die Grundprinzipien, die Subjekte und die Quellen des Völkerrechts. Hinzu kommen die Grundlinien des Rechts der Vereinten Nationen, des Menschenrechtsschutzes, der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit, sowie Grundsätze des humanitären Kriegsvölkerrechts. Die Vorlesung wird von der Übung „Völkerrecht in Fällen“ begleitet. Die Vorlesungen 10740 und 10741 gelten als eine Veranstaltung.

Literatur:

- A. von Arnould, Völkerrecht, 2. Auflage, 2014

- J. Klabbbers, International Law, 2013

- M. Herdegen, Völkerrecht, 14. Auflage, 2015

- J. Crawford, Brownlie's Principles of Public International Law, 8. Auflage, 2012

Die Lehrbuchliteratur wird in der ersten Vorlesungseinheit vorgestellt. Ergänzend werden vorbereitende Texte (v.a. Primärquellen) über Moodle bereitgestellt.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Schriftliche Prüfung

10 741 Kernbereiche des Völkerrechts / Main Fields of International Law (englisch)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 3 LP
VL Do 14-16 wöch. (1) BE 2, 144 T. Burri
1) findet ab 25.10.2018 statt

Die Vorlesung zum Völkerrecht behandelt die Grundprinzipien, die Subjekte und die Quellen des Völkerrechts. Hinzu kommen die Grundlinien des Rechts der Vereinten Nationen, des Menschenrechtsschutzes, der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit, sowie Grundsätze des humanitären Kriegsvölkerrechts. Die Vorlesung wird von der Übung „Völkerrecht in Fällen“ begleitet. Die Vorlesungen 10740 und 10741 gelten als eine Veranstaltung.

Literatur:

- A. von Arnould, Völkerrecht, 2. Auflage, 2014
- J. Klabbers, International Law, 2013
- M. Herdegen, Völkerrecht, 14. Auflage, 2015
- J. Crawford, Brownlie's Principles of Public International Law, 8. Auflage, 2012

Die Lehrbuchliteratur wird in der ersten Vorlesungseinheit vorgestellt. Ergänzend werden vorbereitende Texte (v.a. Primärquellen) über Moodle bereitgestellt.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Schriftliche Prüfung

10 742 Europäisches Verfassungsrecht

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) BE 2, 140/142 M. Ruffert
1) findet ab 22.10.2018 statt

Die Vorlesung behandelt die theoretischen Grundlagen und dogmatischen Kernprobleme des Europäischen Verfassungsrechts. Der Europäische Verfassungsverbund wird aus dem komplementären Zusammenwirken supranationalen und mitgliedstaatlichen Verfassungsrechts entwickelt. Zentrale Einzelthemen sind die Organstruktur der EU angesichts der Maßstäbe des Demokratieprinzips, die Rechtsetzung in der EU, die Kompetenzlehre sowie vor allem der Grundrechtsschutz.

Literatur:

Armin von Bogdandy/Jürgen Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009.

Christian Calliess, Die neue Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, 2010.

Robert Schütze, European Constitutional Law, 2. Aufl., 2015.

Weitere Literatur und Materialien werden über moodle bereitgestellt.

Prüfung:

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur Europäisches Verfassungsrecht mit seinen vergleichenden Bezügen (2,5h)

LL.M.-Studierende: Anschließende Seminararbeit, Erasmus: Mündliche Prüfung

10 743 Europäisches Wirtschaftsrecht, insbesondere Binnenmarkt- und Wettbewerbsrecht

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mi 14-16 wöch. (1) BE 2, 140/142 T. Burri
1) findet ab 24.10.2018 statt

In Vertiefung der Vorlesung Europarecht behandelt die Vorlesung ausgewählte Fragen des Europäischen Wirtschaftsrechts. Erster Schwerpunkt ist die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundfreiheiten des Binnenmarkts sowie der ergänzenden Rechtsharmonisierung; als zweiter Schwerpunkt werden die Grundlagen der europäischen Wettbewerbsordnung (Kartellrecht sowie Beihilfenrecht) vermittelt.

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Schriftliche Prüfung

10 760 Strafrechtspraxis I (Strafverfahrensrecht und Strafverteidigung)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) BE 2, 144 A. Ignor
1) findet ab 22.10.2018 statt

Die Vorlesung behandelt vertieft ausgewählte Themen des Strafprozessrechts aus allen Verfahrensabschnitten. Die Teilnahme erfordert eine Kenntnis der Grundlagen des Strafprozessrechts. Die Darstellung der dogmatischen Probleme erfolgt mit Blick auf ihre Bedeutung in der Praxis, häufig aus der Sicht des Beschuldigten bzw. seines Verteidigers. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Die Erörterung der Themen erfolgt insbesondere anhand ausgewählter Fälle aus der Rechtsprechung, die vorher bekannt gegeben werden und durchgearbeitet werden sollten.

10 761 Strafrechtspraxis II (Materielles Strafrecht)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Do 10-12 wöch. BE 2, 144 K. Marxen

Die Vorlesung zeigt mit Fällen aus der Praxis auf, wie sich die Erfassung und Bearbeitung des materiellen Strafrechts je nach prozessualer Lage und Verfahrensbeteiligung ändert. Aus dem materiellen Strafrecht werden schwerpunktmäßig diejenigen Bereiche behandelt, welche die Praxis besonders intensiv beschäftigen, so die Vermögensdelikte, die Straßenverkehrsdelikte und auch die Rechtsfolgen. Erwartet wird eine Nacharbeit anhand der in der Veranstaltung ausgegebenen Materialien. Wer sich im

Strafverfahrensrecht noch unsicher fühlt, sollte vorbereitend und begleitend einen Grundriss lesen, z.B. Beulke, Strafprozessrecht, 13. Aufl. 2016; Heger, Strafprozessrecht 2013; Kindhäuser, Strafprozessrecht, 4. Aufl. 2015; Putzke/Scheinfeld, Strafprozessrecht, 6. Aufl. 2015; Volk/Engländer, Grundkurs StPO, 8. Aufl. 2013.)

10 762 Internationales Strafrecht I (Internationale und europäische Bezüge des deutschen Strafrechts)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Di 12-14 wöch. BE 2, 144 A. Petzsche

Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in das „Internationale Strafrecht“ mit Blick auf dessen historische Entwicklung. Es werden Formen und Wirkweisen internationaler Beeinflussung des deutschen Straf- und Strafverfahrensrechts sowie Funktionen und Modelle eines „Internationalen Strafrechts“ vorgestellt. Aktuelle Beispiele und Kommentare behandeln das Strafanwendungsrecht nach dem StGB. Die europäischen Einflüsse auf das materielle Strafrecht, hier vertreten durch EU, Europarat und EMRK werden erläutert. Einen weiteren Themenkomplex bildet die Wirkung der europäischen Einflüsse auf das Strafverfahrensrecht, wie beispielsweise der Einsatz des deutschen Strafverfahrensrechts bei In- und Auslandstaten.

10 763 Internationales Strafrecht II (Völkerstrafrecht)

2 SWS 1 LP / 2 LP / 5 LP
VL Mo 10-12 wöch. (1) BE 2, 144 A. Epik,
G. Werle

1) findet ab 22.10.2018 statt

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Völkerstrafrechts ein. Sie behandelt zunächst die historischen Voraussetzungen und die systematische Abgrenzung des Gebiets. Der Schwerpunkt liegt in der Analyse der völkerstrafrechtlichen Kerntatbestände (Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord, Kriegsverbrechen, Aggression). Schlüsselentscheidungen des Internationalen Strafgerichtshofs und der sog. Ad-hoc-Strafgerichtshöfe (ICTY und ICTR) werden einbezogen. Außerdem gilt die Vorlesung prozessualen Fragen und solchen der strafrechtlichen Zurechnung (Allgemeiner Teil des Völkerstrafrechts).

Prüfung:
LL.M.-Studierende und Erasmus: Klausur

10 802 Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts

2 SWS 2 LP / 5 LP
VL Mi 10-12 wöch. BE 2, 139A M. Sauer

Die Energiewirtschaft steht seit jeher im Mittelpunkt staatlicher Wirtschaftspolitik. Sie bietet auch für Juristen interessante Beschäftigungsfelder. Der Rechtsrahmen der Energiewirtschaft hat inzwischen aber einen Komplexitätsgrad erreicht, der gerade Berufseinsteigern ein enormes rechtliches, wirtschaftliches und technisches Grundverständnis abverlangt. In der Vorlesung werden die Grundlagen des Energierechts behandelt. Das Themenspektrum reicht von den Grundzügen des deutschen und europäischen Energiewirtschaftsrechts (Entflechtung, Netzzugang, Netzentgeltregulierung, Energiebelieferung, Vergabe von Konzessionsverträgen, Verwaltungsverfahren und Beteiligte), über die Krisenvorsorge, das (Energie-)Kartellrecht bis hin zur Förderung erneuerbarer Energien (EEG) und von Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung.

Literatur:
Es kann ein Skript erworben werden, das den gesamten Stoff umfasst. Stuhlmacher/Stappert/Schoon/Jansen: Grundriss zum Energierecht - Der rechtliche Rahmen für die Energiewirtschaft, 2. Aufl. 2015, EW Frankfurt a.M.

Organisatorisches:
Anschrift zur Kontaktaufnahme für die Studierenden: mirko.sauer@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:
Anschließend Seminararbeit
LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 803 Einführung in das europäische und deutsche Asylsystem

2 SWS 2 LP / 5 LP
VL Di 18-20 wöch. UL 6, 2094 J. Eichenhofer,
P. Endres de
Oliveira

In der wöchentlichen Lehrveranstaltung „ **Einführung in das Aufenthalts- und Asylrecht** “ sollen die Studierenden an die Grundlagen dieser beiden Rechtsgebiete herangeführt und erste praktische Bezüge vermittelt werden. Konkret sollen die gesetzlichen und rechtsdogmatischen Grundlagen des Aufenthaltsrechts, die historische Entwicklung des Asylrechts sowie Grundzüge des Asylverfahrens besprochen werden. Die Lehrveranstaltung wird von Dr. Johannes Eichenhofer und der Rechtsanwältin Pauline Endres de Oliveira geleitet. Das Lehrangebot wird bereichert durch die Einbeziehung von externen ReferentInnen, wie RechtsanwältInnen und VerfahrensberaterInnen, sowie Sonderveranstaltungen zu aktuellen Themen des Flüchtlingsrechts.

Die Vorlesung ist eingebettet in den **Ausbildungszyklus der Refugee Law Clinic Berlin e.V.** Im Anschluss an die **einleitende Lehrveranstaltung** im Wintersemester sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen in den Semesterferien im Rahmen eines **selbst organisierten Praktikums** bei einem Rechtsanwalt oder einer Rechtsanwältin oder einer Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende das erworbene Wissen konkret anzuwenden. Im darauffolgenden zweiten Semester findet dann eine **Vertiefungsveranstaltung** statt. Ziel ist es, in Kooperation mit etablierten Beratungsstellen und unter Begleitung von VolljuristInnen den Einstieg in die **Einzelfallberatung** zu ermöglichen. Die Kombination aus Lehre, Praxis und Beratung soll

dazu dienen, den Studierenden ein neues, stetig wichtiger werdendes Rechtsgebiet näher zu bringen und konkrete Erfahrungen in der Beratungsarbeit zu sammeln – als Ergänzung zum theoriekonzentrierten Studium und Vorbereitung auf Berufe in der Rechtsberatung.

Die Lehrveranstaltung steht Studierenden aller Fachrichtungen offen. Für eine erfolgreiche **Teilnahme am Ausbildungszyklus** ist es allerdings erforderlich, die Vorlesung **regelmäßig** zu besuchen. Für Personen, die den Ausbildungszyklus absolvieren, bemüht sich die RLC um Hilfestellung bei der Organisation von Praktikumsplätzen.

Literatur:

Für eine sinnvolle Teilnahme an der Vorlesung sind **aktuelle Gesetzestexte** notwendig (Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz). Die Materialien zur Vorlesung werden online zur Verfügung gestellt.

10 810 Geistiges Eigentum und Kartellrecht (Einführung)

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Mi	10-14	Einzel (1)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (2)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (3)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (4)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (5)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (6)	BE 2, 326	R. Hauck
	Mi	10-14	Einzel (7)	BE 2, 326	R. Hauck
1) findet am 19.12.2018 statt					
2) findet am 09.01.2019 statt					
3) findet am 16.01.2019 statt					
4) findet am 23.01.2019 statt					
5) findet am 30.01.2019 statt					
6) findet am 06.02.2019 statt					
7) findet am 13.02.2019 statt					

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Rechte des geistigen Eigentums (insb. Patente, Urheberrechte, Marken) einschließlich deren Verwertung (Lizenzierung) und den Schnittstellen zum Kartellrecht. Sie ist für Studierende ohne Vorkenntnisse in diesen Rechtsgebieten geeignet, insbesondere für ausländische Studierende.

Literatur:

Eisenmann/Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 10. Aufl. 2015; Lettl, Kartellrecht, 4. Aufl. 2017

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: mündliche Prüfung

Modul Vertiefung der Spezialisierung

10 551 Private International Law (englisch)

2 SWS	2 LP / 3 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	BE 2, E42	A. Metzger

The course explores the current development of private international law in the European Union. It highlights the main concepts and principles and provides a detailed analysis of the main European sources, the Rome I and Rome II Regulation. In addition, the basic concepts of German private international law and the international aspects of the main fields of commercial law (company, competition, intellectual property) are explained.

Literatur:

Suggestions for text books and reading material will be given in the course.

Prüfung:

BZQ II: Abschlussklausur

10 554 Introduction to Copyright Law (englisch)

2 SWS	2 LP / 3 LP				
VL	Di	18:15-20:45	wöch. (1)	UL 9, 210	J. Nordemann
1) findet ab 06.11.2018 statt					

This English language lecture will start with an introduction into German copyright law. It will also cover EU copyright directives and international copyright treaties, both providing the frame work for national copyright law.

Literatur:

Script in the form of slides will be provided.

Organisatorisches:

Bitte beachten: Die VL beginnt am 6.11.18 (siehe Ausweisung).

Please see for timetable of lecture:

www.nordemann.de

Prüfung:

BZQ II: Abschlussklausur

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Abschlussklausur

10 801 Internetrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Mo	16-18	wöch. (1)	BE 2, E42	C. Renner
1) findet ab 22.10.2018 statt					

Die Vorlesung beschäftigt sich vor allem mit markenrechtlichen, urheberrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen sowie presserechtlichen Problemen im Internet. Schwerpunkte bilden Persönlichkeitsverletzungen im Internet, das Domainrecht, der Schutz von Inhalten im Internet und die Haftung von Internetanbietern, insbesondere von Facebook, Google & Co. Ferner geht es um die praktische Durchsetzbarkeit von Ansprüchen, insbesondere auch bei internationalen Sachverhalten. Der Stoff wird dabei auch anhand von Beispielen aus der Praxis des Lehrenden behandelt.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben

10 807 Verlagsrecht und Recht der Verwertungsgesellschaften

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Mo	10-12	wöch. (1)	BE 2, 140/142	M. Schremmer, R. Staats
1) findet ab 22.10.2018 statt					

Schwerpunkte sind die Behandlung der urhebervertraglichen Regelungen, insbesondere des Verlagsvertrages und das Verlagsgesetz sowie das Recht der Verwertungsgesellschaften. Weiterhin werden sonstige in der Verlagspraxis wichtige und übliche Gestaltungsformen (Lizenzverträge, Übersetzerverträge ect.) behandelt. Besondere Berücksichtigung erfahren die Anforderungen und Probleme neuer Publikationsformen und Publikationsplattformen (E-Books, Online, Intranet, Internet) an die Vertragsgestaltung und Vertragsabwicklung)

Literatur:

Textsammlung Urheber- und Verlagsrecht (dtv Beck Texte 5538), 16. Aufl. München 2017

Russ, Kommentar zum Verlagsgesetz, 1. Aufl. Köln 2014

Ulmer-Eilfort/Obergfell, Verlagsrecht, Kommentar, 1. Aufl. München 2013

Schricker, Verlagsrecht, Kommentar, 3. Aufl. München 2001

Wandtke, Urheberrecht, Lehrbuch, 5. Aufl. Berlin 2016

Rehbinder, Urheberrecht, Lehrbuch, 17. Aufl. 2015

Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 7. Aufl. 2015

Delp, Der Verlagsvertrag, 8. Aufl. München 2008

Lutz, Der Verlagsvertrag, 1. Aufl. 2017, Köln 2017

Wandtke/Bullinger, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 4. Aufl. München 2014

Dreier/Schulze, Kommentar zum UrhG, 5. Aufl. München 2015

Wandtke (Hrsg.), Medienrecht - Praxishandbuch, 3. Aufl. Berlin 2014

10 808 Leistungsstörungenrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Mo	14-16	wöch. (1)	BE 2, 139A	J. Schmidt- Räntsch
1) findet ab 22.10.2018 statt					

Die Vorlesung behandelt den Teil des Schuldrechts, der im Examen traditionell die höchste Relevanz hat, und zwar aus Sicht des damaligen Gesetzgebers, zugleich eines heutigen BGH-Richters.

Literatur:

Christoph Hirsch, Allgemeines Schuldrecht, Systematisches Lehrbuch mit zahlreichen Fällen und Beispielen, 7. Auflage, 978-3-8329-5811-4, Euro 24,00;

Dieter Medicus, /Jens Petersen, Bürgerliches Recht, 23. Auflage 2011, ISBN 978-3-8006-3908-3, Euro 23,90;

Dieter Medicus/ Stephan Lorenz, Schuldrecht I, Allgemeiner Teil, 20. Aufl. 2012, ISBN 978-3-406-63801-5, Euro 25,90;

Volker Emmerich, Das Recht der Leistungsstörungen, 6. Auflage 2005, ISBN 978-3-406-53044-9, Euro 22,50,

Christian Förster, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 1. Auflage 2011, ISBN 978-3-8114-9462-6, Euro 21,95.

Organisatorisches:

Die Ersatztermine für die am 7. und 14.01.19 ausfallenden Vorlesungen finden am Di, 20.11.18 von 08.30 s.t.-12 Uhr im Raum BE 2, 326 statt.

10 811 Internetvertragsrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Fr	10-18	Einzel (1)	BE 2, 326	M. Weber
	Sa	10-18	Einzel (2)	BE 2, 326	M. Weber
	Fr	10-18	Einzel (3)	BE 2, 326	M. Weber
	Sa	10-18	Einzel (4)	BE 2, 326	M. Weber
1) findet am 07.12.2018 statt					
2) findet am 08.12.2018 statt					
3) findet am 14.12.2018 statt					
4) findet am 15.12.2018 statt					

Welche Besonderheiten prägen das Vertragsrecht im Bereich des E-Commerce? Welche Unterschiede gelten bei Internetverträgen im Vergleich mit „Offline-Verträgen“? Und wie sehen diese Unterschiede und spezifisch vertragsrechtlichen Fragen bei den einzelnen Online-Geschäftsmodellen und bereichstypischen Vertragsgestaltungen des Internethandels konkret aus? Anhand aktueller Fällen der neueren Rechtsprechung sowie der Vertragsgestaltungspraxis einzelner Bereiche des Online-Handels betrachtet die Vorlesung vertragsrechtliche Fragen insbesondere am Beispiel ausgewählter Vertragstypen des E-Commerce: Nach einer einführenden Erörterung allgemeiner Fragen zum Vertragsschluss „im“ bzw. über das Internet im Allgemeinen (zum Minderjährigenschutz, zur wirksamen Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen, zu Informationspflichten, zu Verbraucherschutzrechten ua)

stehen einzelne Online-Geschäftsmodelle und bereichstypische Vertragsgestaltungen des Internethandels ganz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Betrachtet werden vertragsrechtliche Besonderheiten zB bei Musikdownloads, e-books, Online-Games und Sportwetten, Nutzungsverhältnisse bei sozialen Netzwerken, Providerverträge, Internet-Auktionen und beim Wertpapierhandel im Internet und Online-Banking. Mit dieser Betrachtung vertragsrechtlicher Besonderheiten des E-Commerce und seiner einzelnen Geschäftsmodelle wird sich auch der eine oder andere Seitenblick ins Wettbewerbs- oder Urheberrecht als unumgänglich erweisen, zB im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Formen der Vertragsanbahnung, bei Wettbewerbs- und Urheberrechtsverstößen im Zusammenhang mit Musikdownloads, dem Onlinehandel mit Gebrauchtssoftware oder der Nutzung von Streaming-Portalen. Auch der Schutz gegen Äußerungen Dritter bzw. unfaire Bewertungen auf Internet-Plattformen wird dabei ein das Vertragsrecht ebenso begleitendes Thema sein wie das Abmahnwesen und -unwesen sowie einschlägige prozessuale Besonderheiten in all diesen Bereichen.

Literatur:

Hoeren/Sieber/Holznagel, Handbuch Multimedia-Recht, 46. Aufl. 2018, insbes. Teil 12 ff.; Härting, Internetrecht, 6. Aufl. 2017; Alexander Eufinger, Anfängerklausur – Zivilrecht: Mehrdeutige Preisangabe auf eBay und das Zustandekommen eines Vertrags, JuS 2018, 137; Franz Hofmann, Mittelbare Verantwortlichkeit im Internet, JuS 2017, 713; Boris P. Paal, Internetrecht – Zivilrechtliche Grundlagen, JuS 2010, 953; Maximilian Becker, Einkaufstour im Internet (Anfänger-Klausur zu Anfechtung und Gewährleistungsrechten), JuS 2011, 329; Ignacio CzeguhRoman Dickmann, Minderjährigenrecht – Ärger über das Internet (zivilrechtliche Übungsklausur), JuS 2008, 336; Thomas Pfeiffer, Welches Recht gilt für elektronische Geschäfte? JuS 2004, 282; Elisa Hoven/Melena Krause, Die Strafbarkeit der Verbreitung von „Fake News“, JuS 2017, 1167; Tobias Ceffinato, Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Internetplattformbetreibern, JuS 2017, 403; Heckmann, juris Praxis Kommentar Internetrecht, 4. Aufl. 2014; Hornung/Müller-Terpitz, Rechtshand-buch Social Media, 2015; Köhler/Fetzer, Recht des Internet. Lehrbuch, 8. Aufl. 2016; Taeger/Kremer, Recht im eCommerce und Internet. Einführung, 2017; Schwarz/Peschel-Mehner, Recht im Internet, Loseblatt, 47. Aktualisierung 2017; Wipperfurth, Die Verbraucherrechte-Richtlinie. Eine Analyse der neuen Rechtslage und der Auswirkungen auf den e-Commerce, 2014; Hilgert/Greth, Urheberrechts-verletzungen im Internet, 2014; Spindler/Schmitz, Telemediengesetz mit Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), 2. Aufl. 2018.

Hoeren/Sieber/Holznagel, Handbuch Multimedia-Recht, 46. Aufl. 2018, insbes. Teil 12 ff.; Härting, Internetrecht, 6. Aufl. 2017; Alexander Eufinger, Anfängerklausur – Zivilrecht: Mehrdeutige Preisangabe auf eBay und das Zustandekommen eines Vertrags, JuS 2018, 137; Franz Hofmann, Mittelbare Verantwortlichkeit im Internet, JuS 2017, 713; Boris P. Paal, Internetrecht – Zivilrechtliche Grundlagen, JuS 2010, 953; Maximilian Becker, Einkaufstour im Internet (Anfänger-Klausur zu Anfechtung und Gewährleistungsrechten), JuS 2011, 329; Ignacio CzeguhRoman Dickmann, Minderjährigenrecht – Ärger über das Internet (zivilrechtliche Übungsklausur), JuS 2008, 336; Thomas Pfeiffer, Welches Recht gilt für elektronische Geschäfte? JuS 2004, 282; Elisa Hoven/Melena Krause, Die Strafbarkeit der Verbreitung von „Fake News“, JuS 2017, 1167; Tobias Ceffinato, Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Internetplattformbetreibern, JuS 2017, 403; Heckmann, juris Praxis Kommentar Internetrecht, 4. Aufl. 2014; Hornung/Müller-Terpitz, Rechtshand-buch Social Media, 2015; Köhler/Fetzer, Recht des Internet. Lehrbuch, 8. Aufl. 2016; Taeger/Kremer, Recht im eCommerce und Internet. Einführung, 2017; Schwarz/Peschel-Mehner, Recht im Internet, Loseblatt, 47. Aktualisierung 2017; Wipperfurth, Die Verbraucherrechte-Richtlinie. Eine Analyse der neuen Rechtslage und der Auswirkungen auf den e-Commerce, 2014; Hilgert/Greth, Urheberrechts-verletzungen im Internet, 2014; Spindler/Schmitz, Telemediengesetz mit Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), 2. Aufl. 2018.

10 812 Rechtliche Herausforderungen digitaler Technologien. Von der künstlichen Intelligenz zur Blockchain

2 SWS	2 LP				
LK	Di	12-14	wöch.	BE 2, 139A	P. Hacker

Algorithmische Technologien stellen das Recht vor neue Herausforderungen. In Auseinandersetzung mit zentralen Texten der rechtlich-technischen Debatte werden Kernprobleme zweier Schlüsseltechnologien (Künstliche Intelligenz; Blockchain) gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Dabei wird stets zunächst i) eine technisch-ökonomische Grundlage für ein konkretes Problem gelegt, dann ii) dessen Bewältigung im geltenden Recht untersucht und schließlich iii) nach neuen Lösungsmöglichkeiten gefragt. Themen sind etwa algorithmische Diskriminierung und algorithmische Fairness; Erklärbarkeit von KI; Haftungsfragen bei deren Einsatz; Regulierungsfragen bei Kryptowährungen und Initial Coin Offerings; und smart contracts. Der Lektürekurs ist eine Zusatzveranstaltung im Unterschwerpunkt 4b, steht aber grundsätzlich allen Studierenden offen.

Literatur:

Die jeweiligen Texte werden im Kurs bzw. für die erste Sitzung per E-Mail bekanntgegeben.

Organisatorisches:

Eine Prüfung findet nicht statt; im Zentrum steht vielmehr die gemeinsame Diskussion von Problemen am Schnittpunkt von Technologie und Recht. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer als Vorbereitung auf jede Sitzung einen Aufsatz kritisch lesen, der Grundlage der Diskussion ist und dessen Kenntnis vorausgesetzt wird. Gute Englischkenntnisse sind notwendig, da ein Großteil der Texte auf Englisch verfasst ist. Die Teilnahme ist erst ab dem 3. Semester ratsam, da Kenntnisse im Privatrecht vorausgesetzt werden. Für die Anmeldung werden die Teilnehmer gebeten, eine E-Mail an philipp.hacker@rewi.hu-berlin.de zu schreiben und darin kurz zu erläutern, weshalb sie sich für den Kurs interessieren. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt, um eine sinnvolle Diskussion zu gewährleisten.

10 813 Internationales Privatrecht und Internationales Zivilprozessrecht in der anwaltlichen Praxis

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	BE 2, E42	P. Brand

Aufgrund der immer enger werdenden internationalen Verflechtungen in der Wirtschaft steigt die Zahl grenzüberschreitender Rechtsstreitigkeiten stetig an. Rechtliche Grundlagen bilden dabei unter anderem das Internationale Privatrecht (IPR), das Internationale Zivilprozessrecht (IZPR) und - innerhalb der Europäischen Union - die entsprechenden EG-Verordnungen (z.B. die novellierte EuGVVO (EG VO Nr. 1215/2012 des Rates vom 12.12.2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen sowie die Europäische ZustellungsVO). Zu diesen Gebieten vermittelt die Vorlesung einen Überblick. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundkenntnisse des deutschen Internationalen Privatrechts und des Europäischen und Internationalen Zivilprozessrechts. Dabei sollen neben den theoretischen Grundlagen auch die praktische Umsetzung in anwaltlichen Schriftsätzen, gerichtliche Verfügungen und in der Beratungspraxis vermittelt werden. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende mit den Schwerpunktbereichen 3 und 4, aber auch an alle anderen

Interessierten. In der Vorlesung werden - orientiert am Ablauf eines Rechtsstreits - prozessuale Fragen wie Zuständigkeit, Zustellung, Beweisrecht, Anerkennung und Vollstreckung ebenso behandelt wie die jeweiligen Fragen des IPR (einschließlich ROM I VO, ROM II VO und ROM III VO). Es werden aktuelle Rechtsfälle aus der anwaltlichen Praxis besprochen, um einerseits die Struktur der einschlägigen rechtlichen Regelungen anschaulich zu vermitteln und andererseits zu zeigen, wie die praktische Umsetzung von IPR und IZPR im „wirklichen Rechtsleben“ funktioniert.

Literatur:

Rauscher (Hrsg.), Europäisches Zivilprozess- und Kollisionsrecht EuZPR/EuIPR; Geimer/Schütze Europ. Zivilverfahrensrecht; Schack, Internationales Zivilverfahrensrecht; Geimer, IZPR; Kropholler, IPR; Brand, Europ. und Intern. Zivilprozeßrecht; Mansel/Hübtege (Hrsg.) Nomos Kommentar zu den ROM-Verordnungen

Prüfung:

LL.M. Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung bzw. Abschlussklausur.

10 815 Staatenresolvenzrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, E25	C. Paulus

Dies ist eine Veranstaltung über ein Rechtsgebiet, das es gar nicht gibt! Denn obgleich es Staatspleiten schon seit Jahrhunderten (vermutlich gar seit Jahrtausenden) gibt, hat die Jurisprudenz und die Gesetzgebung bislang darauf nicht reagiert. Allerdings ist seit spätestens der Argentinienkrise vor knapp 2 Jahrzehnten ein bisschen Bewegung in die Lethargie gekommen, seit der Griechenlandkrise 2010 noch ein wenig mehr. In der Veranstaltung werden neben den geschichtlichen Entwicklungen die Parameter vorgestellt, die in Krisen dieser Art üblicherweise eine Rolle spielen - also etwa die Staatsverschuldung, der Pariser Club, der Vorschlag des IWF (SDRM), etc.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

10 816 IT für Juristen

2 SWS	2 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	BE 2, 139A	N. Khadem-Al-Charieh

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Juristen während ihrer Ausbildung die nötigen technischen Kenntnisse – zumindest im Ausblick – zu vermitteln, die sie später in der Praxis brauchen werden, speziell da, wo es direkte Bezüge zur IT gibt (Vertragsrecht, Urheberrecht, Straf- und Datenschutzrecht etc.). Idealerweise haben sie mit Abschluss des Kurses das nötige Grundwissen, um technische Fragen juristisch grob einordnen zu können und sich dann eigenständig weitergehend zu informieren. Wir werden vom Aufbau eines Computers über das binäre System und Kryptographie bis hin zu künstlicher Intelligenz und Blockchain so ziemlich alles Relevanten einmal behandelt haben. Die Teilnehmer sind eingeladen, weitere Themen zum ersten Termin vorzuschlagen. Themenbezogene Diskussionen sind erwünscht, wie auch bei Interesse das Halten von Vorträgen.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung ist besonders interessant für Studierende der Schwerpunkte 4a und 7.

Die Veranstaltung ist so aufgebaut, dass man auch an einzelnen Einheiten sinnvoll teilnehmen kann, da praktisch jede Einheit ein abgeschlossenes Thema behandeln wird, wie bspw. W-LAN. In die Lehrveranstaltung einzusteigen ist daher jederzeit möglich. Bei durchgehendem Besuch der Veranstaltung entstehen natürlich Synergieeffekte.

Anmeldungen sind erwünscht, aber nicht notwendig: khadem@rewi.hu-berlin.de

10 820 Verfassungsrecht Vertiefung: Umweltverfassung/ Nachhaltigkeitsverfassung

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	HN27-H12, 1.03	M. Klopfer

Die dialogorientierte Vorlesung versteht sich als vertiefendes Angebot in Ergänzung der Vorlesung zum Staatsorganisationsrecht und richtet sich in besonderem Maße an Studierende des ersten Semesters. Sie kann jedoch auch für Studierende höherer Semester als Repetitorium in der Examensvorbereitung oder zur Einstimmung auf einen öffentlich-rechtlichen Schwerpunkt sinnvoll sein. Erasmus- und LL.M.-Studierende sind willkommen.

Die Vorlesung strebt nicht systematische ‚Vollständigkeit‘ an, sondern lässt sich Zeit für die Vertiefung besonders wichtiger Aspekte des Verfassungsrechts.

Durch die Dialogorientierung der Vorlesung soll den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, Erfahrungen im mündlichen wissenschaftlichen Austausch zu sammeln. Insoweit dient die Veranstaltung mittelbar auch der Vorbereitung auf Seminare sowie mündliche Prüfungen in Schwerpunkt und Examen.

Organisatorisches:

Die Vorlesung findet im Raum 1.03 ("Ho#rsaal 3") im Haus 12 Hannoversche Str. 27 (auf dem Campus Nord; in der Na#he des Ho#rsaals Audimax II; Lageplan unter: <https://kloepfer.rewi.hu-berlin.de/doc/vorlesungsankuendigung-verfassungsrecht-vertiefung-umwelt-nachhaltigkeit-wise-2018-19-1.pdf>)

Ein Veranstaltungsplan wird rechtzeitig bereitgestellt unter: <http://kloepfer.rewi.hu-berlin.de/lehre/>.

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte per E-Mail an meinen Mitarbeiter, Rico David Neugärtner, LL.M., unter neugaertner@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 821 Verbraucherrecht

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Do	10-12	wöch.	BE 2, 139A	R. Singer

Die Veranstaltung widmet sich dem deutschen Verbraucherrecht mit seinen europäischen Bezügen. Anhand der Rechtsprechung des BGH und EuGH werden die wichtigsten Problemfelder des Verbraucherrechts (Verbraucherbegriff, besondere Vertriebsformen, Verbrauchsgüterkauf, AGB-Recht, Verbraucherkreditrecht, verbundene Verträge) und die Besonderheiten bei der Durchsetzung der Verbraucherrechte (Musterfeststellungsklage, Schlichtung) behandelt.

Literatur:

Artz/Bülow, Verbraucherprivatrecht, 5. Aufl. 2016

10 822 Privates Baurecht und Adjudikation

2 SWS	2 LP / 5 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 210	H. Rustmeier

Zum 1.1.2018 tritt das neue Gesetz zur „Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“ in Kraft. Das geltende Werkvertragsrecht ist nicht mehr zeitgemäß. Es hat sich zu einer komplexen Spezialmaterie hin entwickelt, die für den Rechtsanwender nur noch schwer zu überblicken ist. Mit der Reform des Bauvertragsrechts soll diesen Schwierigkeiten begegnet werden. Die Vorlesung bietet eine verständliche, topaktuelle Darstellung des Privaten Baurechts sowie der außergerichtlichen Streitbeilegung mit zahlreichen Beispielen, Praxishinweisen und einer interessanten Powerpointpräsentation an.

10 826 Privatrecht und Theorie

1 SWS	2 LP / 5 LP				
CO	Mi	18-20	14tgl./1	UL 9, E14	G. Wagner

Im Kolloquium werden aktuelle und „klassische“ Texte zu den Grundlagen des Privatrechts besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an alle am Zivilrecht Interessierten.

Organisatorisches:

Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an sekretariat.wagner@rewi.hu-berlin.de

10 829 Ökonomische Grundlagen des Kapitalmarktrechts

2 SWS	2 LP / 5 LP				
CO	Fr	09-19	Einzel (1)	UL 9, E25	L. Klöhn
	Sa	10-18	Einzel (2)	UL 9, E25	L. Klöhn
	So	14-18	Einzel (3)	UL 9, E25	L. Klöhn

1) findet am 26.10.2018 statt
2) findet am 27.10.2018 statt
3) findet am 28.10.2018 statt

Gegenstand des Kolloquiums sind die für das Verständnis des Kapitalmarktrechts wichtigen ökonomischen Grundlagen, d.h. Grundzüge der Bewertung von Finanzinstrumenten (inkl. Capital Asset Pricing Model), die ökonomischen Attribute funktionierender Kapitalmärkte (Effizienz, Liquidität, Stabilität), die ökonomischen Grundlagen des Wertpapierhandels sowie der Marktmikrostruktur.

Literatur:

Brealey/Myers/Allen, Principles of Corporate Finance, 12th Ed. 2016

Harris, Trading and Exchanges, 2002

Roth, Who Gets What - and Why, 2016

Organisatorisches:

Kontaktaufnahme und Anmeldung: lars.kloehn@rewi.hu-berlin.de

Personenverzeichnis

Person	Seite
Arntz, Arvid (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Bachmann, Gregor , Tel. 2093 3554 (Einführung und Allgemeiner Teil des BGB und allgemeines Schuldrecht)	4
Baer, Susanne , Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Rechtssoziologie (Systematische Gruppe))	11
Beck, Benjamin (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Becker, Eva (Familien- und Erbrecht)	13
Becker, Joachim (Öffentlich-rechtliches Seminar)	10
Binkert, Gerhard (Arbeitsrecht)	13
Bodewig, Theo , Tel. 2093 3488, sekretariat.bodewig@rewi.hu-berlin.de (Markenrecht)	14
Brand, Peter-Andreas (Internationales Privatrecht und Internationales Zivilprozessrecht in der anwaltlichen Praxis)	23
Burghardt, Boris (Moderne Rechtsphilosophie)	12
Burri, Thomas (Grundlagen der Völkerrechtsordnung / Foundations of International Law)	18
Burri, Thomas (Kernbereiche des Völkerrechts / Main Fields of International Law)	19
Burri, Thomas (Europäisches Wirtschaftsrecht, insbesondere Binnenmarkt- und Wettbewerbsrecht)	19
Dann, Philipp , Tel. 2093 3375 (Inter- und supranationale Dimensionen der Rechtssetzung)	13
Dann, Philipp , Tel. 2093 3375 (Vergleichendes Verwaltungs- und Verfassungsrecht)	17
Dannemann, Gerhard , Tel. 2093 99048, gerhard.dannemann@staff.hu-berlin.de (Europäisches und internationales Vertragsrecht)	15
Eichenhofer, Johannes (Einführung in das europäische und deutsche Asylsystem)	20
Eickelberg, Jan (Familien- und Erbrecht)	13
Eifert, Martin , Tel. 2093 3620, martin.eifert@rewi.hu-berlin.de (Staatsorganisationsrecht)	4
Eifert, Martin , Tel. 2093 3620, martin.eifert@rewi.hu-berlin.de (Informationsrecht)	17
Eifert, Martin , Tel. 2093 3620, martin.eifert@rewi.hu-berlin.de (Entwicklungslinien im Öffentlichen Recht)	18
Endres de Oliveira, Pauline (Einführung in das europäische und deutsche Asylsystem)	20
Epik, Aziz (Internationales Strafrecht II (Völkerstrafrecht))	20
Geipel, Martin (Europäisches und deutsches Energiewirtschaftsrecht in der Rechtspraxis)	9
Gerbig, Stephan (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Grundmann, Stefan , Tel. 2093 3495, stefan.grundmann@rewi.hu-berlin.de (Bank- und Kapitalmarktrecht)	8
Grundmann, Stefan , Tel. 2093 3495, stefan.grundmann@rewi.hu-berlin.de (Bankrecht und Finanzordnung)	15
Grundmann, Stefan , Tel. 2093 3495, stefan.grundmann@rewi.hu-berlin.de (Europäisches Gesellschaftsrecht)	16
Hacker, Philipp (Rechtliche Herausforderungen digitaler Technologien. Von der künstlichen Intelligenz zur Blockchain)	23
Hauck, Ronny (Urheberrecht)	14
Hauck, Ronny (Geistiges Eigentum und Kartellrecht (Einführung))	21

Person	Seite
Heger, Martin, Tel. 2093 3411, martin.heger@rewi.hu-berlin.de (Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	5
Heintzen, Markus (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Bereich: Wie finanziert sich unser Staat? Grundgesetz und öffentliche Abgaben))	7
Herklotz, Tanja Marielle (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Hofmann, Hans, Hans.Hofmann@bmi.bund.de (Gesetzgebungslehre, Gesetzgebungstechnik, Gesetzesfolgenabschätzung)	13
Hüren, Dominik (Vertragsgestaltung)	14
Huthmann, Lukas (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Ignor, Alexander (Strafrechtspraxis I (Strafverfahrensrecht und Strafverteidigung))	19
Ilal, Mariamo (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Junker, Martin (Model European Union Conference (MEUC) - Simulation des Rates der Europäischen Union)	6
Keßler, Simon (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Khadem-Al-Charieh, Nuri (IT für Juristen)	24
Kloepfer, Michael, michael.kloepfer@rewi.hu-berlin.de (Verfassungsrecht Vertiefung: Umweltverfassung/ Nachhaltigkeitsverfassung)	24
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (1. Semesterhälfte))	16
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Kapitalmarktrecht)	17
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Ökonomische Grundlagen des Kapitalmarktrechts)	25
Kolter, Max (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
König, Christoph (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Küstner, Christian (Vertragsgestaltung)	14
Lahusen, Benjamin (Das Erbe des römischen Rechts)	9
Lahusen, Benjamin (Neueste Rechtsgeschichte)	12
Lange, Felix (Europäisches Verwaltungsrecht)	18
Leite, Alaor (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Lembke, Ulrike (Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung)	10
Lembke, Ulrike (Grundlagen der Rechtserzeugung und Rechtspolitik)	12
Lennartz, Jannis (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Löffler, Sebastian (Vertragsgestaltung)	14
Maamar, Niklas (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Mann, Andreas (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Marxen, Klaus, klaus.marxen@rewi.hu-berlin.de (Strafrechtspraxis II (Materielles Strafrecht))	19
McColgan, Peter (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Metzger, Axel, Tel. 2093 3383 (Law and Technology in China and Germany: A Comparative Law Seminar)	8
Metzger, Axel, Tel. 2093 3383 (Patentrecht)	14

Person	Seite
Metzger, Axel, Tel. 2093 3383 (Private International Law)	21
Meyer, Hans (Öffentlich-rechtliches Seminar)	10
Möllers, Christoph, sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de (Neuere Entwicklungen des Rechts)	12
Nebel, Julian Asmus (Europäisches und deutsches Energiewirtschaftsrecht in der Rechtspraxis)	9
Nitsios, Stephan (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Nordemann, Jan Bernd, Tel. +49 -30 -2360767-71, j.nordemann@boehmert.de (Introduction to Copyright Law)	21
Norouzi, Ali B. (Strafprozessordnung)	6
Paas, Susanne (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Paulus, Christoph G., Tel. 2093 3434, christoph.paulus@rewi.hu-berlin.de (Das Erbe des römischen Rechts)	9
Paulus, Christoph G., Tel. 2093 3434, christoph.paulus@rewi.hu-berlin.de (Antike Rechtsgeschichte = Rechtsgeschichte I (Historische Gruppe))	10
Paulus, Christoph G., Tel. 2093 3434, christoph.paulus@rewi.hu-berlin.de (Staatenresolvenzrecht)	24
Petzsche, Anneke (Internationales Strafrecht I (Internationale und europäische Bezüge des deutschen Strafrechts))	20
Plöse, Michael (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Ponßen, Tobias (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Preuß, Malte (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Renner, Cornelius (Internetrecht)	22
Römermann, Volker (Anwaltliches Berufsrecht)	14
Ruffert, Matthias, Tel. 2093 91450 (Europäisches Verfassungsrecht)	19
Rustmeier, Horst G. (Privates Baurecht und Adjudikation)	25
Sauer, Mirko (Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts)	20
Schmidt-Räntsch, Johanna, Tel. 84411861, johanna@schmidt-raentsch.eu (Leistungsstörungenrecht)	22
Schmitz, Stefan Daniel Josef (Vertragsgestaltung)	14
Schremmer, Michael (Verlagsrecht und Recht der Verwertungsgesellschaften)	22
Schubert, Jens M. (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Arbeitsrecht))	7
Schulte, Philipp (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Schulz, Matthias (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Schweitzer, Heike (Deutsches und Europäisches Kartellrecht)	15
Schweitzer, Heike (Vertrag und Wettbewerb auf digitalen Märkten)	16
Seel, Sebastian (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Simon, Dieter (Das Erbe des römischen Rechts)	9
Singer, Reinhard, Tel. 2093 3542, reinhard.singer@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Arbeitsrecht))	7
Singer, Reinhard, Tel. 2093 3542, reinhard.singer@rewi.hu-berlin.de (Law and Technology in China and Germany: A Comparative Law Seminar)	8

Person	Seite
Singer, Reinhard, Tel. 2093 3542, reinhard.singer@rewi.hu-berlin.de (Verbraucherrecht)	25
Staats, Robert (Verlagsrecht und Recht der Verwertungsgesellschaften)	22
Stapperfend, Thomas (Unternehmenssteuerrecht (2. Semesterhälfte))	17
Strauß, Benedikt (Vertragsgestaltung)	14
Strecker, Tobias (Verhandlungsführung)	7
Vetter, Sven (AGen 1-13 Allgemeines Schuldrecht)	4
Wagner, Gerhard, Tel. 2093 3472 (Privatrecht und Theorie)	25
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Rechtsetzungsrecht)	5
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Themen aus dem Bereich: Wie finanziert sich unser Staat? Grundgesetz und öffentliche Abgaben))	7
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Vertiefendes Grundlagenfach: Verfassungsgeschichte (Historische Gruppe))	11
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Vertiefendes Grundlagenfach: Recht und Religion (Systematische Gruppe))	11
Wandtke, Artur-Axel, Tel. 2093 3401, artur.wandtke@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte; Persönlichkeitsrecht und Pressefreiheit))	6
Wandtke, Artur-Axel, Tel. 2093 3401, artur.wandtke@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das deutsche und europäische Medienrecht)	8
Wandtke, Artur-Axel, Tel. 2093 3401, artur.wandtke@rewi.hu-berlin.de (Reform des Urheberrechts)	9
Weber, Martin (Internetvertragsrecht)	22
Wendel, Luisa (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Werle, Gerhard, Tel. 2093 3326, gerhard.werle@rewi.hu-berlin.de (Juristische Zeitgeschichte)	12
Werle, Gerhard, Tel. 2093 3326, gerhard.werle@rewi.hu-berlin.de (Internationales Strafrecht II (Völkerstrafrecht))	20
Werthmann, Benjamin (Verhandlungsführung)	7
Wilfert, Nils (AGen 1-13 Einführung und Allgemeiner Teil des StGB)	6
Wittmer, Fabius (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5
Worring, Jan-Frederic (Vertragsgestaltung)	14
Zahn, Antonia (AGen 1-13 Staatsorganisationsrecht)	5

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
HN27-H12		Hannoversche Straße 27	Haus 12 / Institutsgebäude
PH13-HSZ		Philippstraße 13	Haus 33 / Hörsaalzelt
STJ 135		Straße des 17. Juni 135	Verwaltungsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude
UL 9		Unter den Linden 9	Altes Palais

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
LK	Lektürekurs
SE	Seminar
UE	Übung
VL	Vorlesung